





Friedensbedingungen in Indien

P. Bombay, 15. August. (Fig. Drahtber.) Die Verhandlungen im Gefängnis zu Yerwada zwischen Gandhi, den beiden Nehrus und den Friedensvermittlern sind am Freitag beendet worden.

Die Arbeitslosigkeit steigt

P. Bombay, 15. August. (Fig. Drahtber.) Am Freitag haben wiederum zwei Spinnereien ihre Tore geschlossen.

Der Aufstand wächst

P. Bombay, 15. August. (Eigener Drahtbericht.) Ueber Peshawar und die gesamte Nordwestfront ist der Aufstand verhängt worden.

Arbeitslosenelend in USA.

U. New York, 16. August. (Fig. Funk.) Die New Yorker Stadterverwaltung eröffnete am Freitag das erste kostenlose Arbeitsvermittlungsbüro.

Eine Menge von 1500 Personen bedrohte das kommunistische Kinderlager bei Elmira im Staate New York mit Verhinderung.

Katastrophales Sinken der Wirtschaft

U. New York, 16. August. (Fig. Funk.) Der amerikanische Außenhandel ist im Juli auf die niedrigste Ziffer seit fünf Jahren gesunken.

Kanada sperrt sich ab

Einwanderungsverbot wegen Arbeitslosigkeit

U. Ottawa, 15. August. (Fig. Drahtbericht.) Die neue kanadische konservative Regierung hat am Freitag ein strenges Einwanderungsverbot erlassen.

Sturm auf der Nordsee

Schiffahrt lahmgelegt

Hamburg, 15. August. Seit 24 Stunden wütet über Norddeutschland, besonders über der Nordsee, ein orkanartiger Sturm, der die Schiffahrt fast völlig lahmgelegt.

Die Sturmgefahr an der Wasserkante

Hamburg, 16. Aug. (Fig. Funk.) Das Unwetter an der Nordsee hat immer noch an. Es weht in das Inland hinein.

Englisches Schiff in Seenot

U. wib. Ein französisches, 16. August. Der englische Dampfer Tabiti, der sich auf dem Wege von Wilmington nach San Francisco befindet, funktete, er befinde sich 400 Meilen von San Francisco entfernt in der Nähe von Karatonga in Seenot.

Frömmigkeit und Grausamkeit

Madrid, 16. Aug. (Fig. Funk.) Der gestrige hochkirchliche Feiertag von Maria Himmelfahrt ist in dem katholischen Spanien mit dem üblichen „geistlichen“ Gepräge und prunkvollen Prozessionen gefeiert worden.

Die Verlotterung derer von Gottes Gnade

P. Paris, 16. Aug. (Fig. Funk.) Die sensationelle Nachricht des mehrfach wegen Verbrechen verurteilten spanischen Prinzen Ludwig Ferdinand von Orleans-Ponchon mit der 72 Jahre alten Prinzessin von Vexotte (sie hat Weid) sollte am Freitag in Venedig gefeiert werden.

Der schweizerische Treasurant hat in einer Königsberger Zeitung eine neue nationale Hehepötel losgelassen, die in der Pariser Presse heftige Proteste zur Folge hat.

Staat- und Volksparteier Arm in Arm. Das Abkommen über die Aufstellung gemeinsamer Listen zwischen Staatspartei und Volkspartei in Baden und Württemberg ist nunmehr endgültig abgeschlossen worden.

Die Bergarbeiter für die Arbeiterregierung. Auf dem Londoner Kongress der englischen Bergarbeiter haben die Vertreter von 682 000 organisierten Bergleuten ihren Willen und ihren Wunsch kundgetan, am Siebenhunderttag festzuhalten und ihn zu erwingen.



Die mächtigsten Herren Amerikas. Thomas W. Edison (Mitte), Ferns Ford (links) und Howard Armstrong, die großen Wirtschaftsführer Amerikas, die kürzlich anlässlich eines wissenschaftlichen Weltkongresses zusammenkamen.

Letzte Nachrichten

Der Chemnitzer Kommunistenprozess; die Strafanträge

Chemnitz, 16. August. Nach einer von Stahlhelmern und Nationalsozialisten am 16. März veranlasseten Kundgebung gegen die Annahme des Young-Planes war es verhängnisvoll für kommunistischen Ausführenden geworden.

Nach umfangreicher Beweisaufnahme und Beugenvernehmung beantragte der Staatsanwalt Dr. Schürich in seinem Plaidoyer gegen den Arbeiter Zeiser und den Hausknecht Weigert angemessene Strafen unter Berücksichtigung mildernder Umstände.

Bruch der Türkei mit Persien

Paris, 16. August. Dabak meldet aus Teheran, die türkische Regierung habe ihren Botschafter in Teheran, Memduh Chevket Pascha, abberufen.

R 100 in Dartington gelandet

Wib. London, 16. August. Das englische Luftschiff R 100, das, wie erinnertlich, am 12. August, 20 Uhr in Montreal zum Rückflug nach England gestartet war, ist heute mittag 12.02 Uhr in Dartington gelandet.

Der rätselhafte Tod des Direktors Nathan

ber. Berlin, 16. August. (Eig. Meldung.) Das Rätsel um den Tod des Direktors Nathan, der wie erinnertlich, aus dem FD-Zug Hamburg-Berlin herausgerückt und überfahren worden war, wird immer dunkler.

Lothwürger Hund

Klitz, 16. August. Ein lothwürger Hund hat hier 18 Jäger gemordet gebissen. Sie wurden ins Hospital eingeliefert.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe

Table with 2 columns: River name and water level. Rivers listed include Moldau, Eger, and Elbe.

Wettervorhersage für den 17. August

Weiterhin allmähliche Verklärung des Wetters, aber immer noch für die Regenzeit in Sicht und Neigung zur Unbeständigkeit mit vereinzelt Schauern. Winde aus westlichen Richtungen.

Dresdner Kalender

Theater am 17. und 18. August

- Opernhaus: Geschlossen bis mit 28. August.
Schauspielhaus: Geschlossen bis mit 23. August.
Die Komödie: Sonntag: Mein Vetter Eduard.
Residenztheater: Gastspiel Oskar Wiener.

Dresdner Volkshöhe. Der Umlauf der Mitgliederkarten findet bis auf weiteres werktäglich von 11 bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle, Schloßstraße 110, statt.

Die Ausstellung Dresden Rund 1930 in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühlenden Terrasse ist gemalden und Bildwerken in Dresden schaffender Künstler ist seitens von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 10.00 bis 14 Uhr geöffnet.

Die Galerie „Junge Kunst“, Tolstoj-Straße 24, veranstaltet zur Zeit eine Ausstellung „Das moderne Porträt“ mit Werken Dresdner und auswärtiger Künstler.

Einzelliches Kunstwerkensium (Schloßstraße 24). Letzte Woche der Ausstellung Arbeit und Zeichnungen der Abteilung Prof. Siegel, Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 12 bis 14 Uhr, die übrigen Werktage von 9 bis 14 Uhr, Eintritt frei.

Galerie Arnold. Ausstellung der Graphik von Max Beckmann und Nelly Weller. In der modernen Abteilung ein Werk Max Viebermanns, das erst vor wenigen Tagen geschaffen wurde.

**Definitive Erinnerung betr. Vorauszahlung auf Vermögenssteuer.**

Vom 15. August 1930 ist die dritte Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer 1930 von den Vermögensbesitzern an demselben Tage zu leisten. Die Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer 1930 ist demnach am 15. August 1930 zu leisten. Die Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer 1930 ist demnach am 15. August 1930 zu leisten.

Dresden, am 14. August 1930. Die Finanzämter Dresden-Stadt, Dresden-N.O. und Dresden-West.

Der Versicherungsnehmer Hermann Schuler verstorben, am dem 12. August 1930. Die Hinterbliebenen sind zu informieren.

Einmalige Einwendungen überlassen sind — und zwar, wenn sie nicht auf besonderen Umständen beruhen, binnen 14 Tagen, nach Erlassung dieser Bekanntmachung an das Finanzamt zu bringen.

Wittichmannsches Institut Dresden, Nr. 8, Postfach 30, am 14. August 1930

**Lebensstellung**

mit ständig steigendem Einkommen diese ich arbeitstüchtigen, raumverwöhnt gebildeten

**Herrn**

durch Übernahme meiner Anwesenheits-Versicherung. Die Versicherung ist ausserordentlich günstig. Die Versicherung ist ausserordentlich günstig.

Erwin Rüer, Chemische Fabrik Bielefeld.

**Dr. med. Demmler**

zurück. Telefon 28484.

Meine Kanzlei befindet sich nunmehr **Marschallstraße 31b** Fernsprecher 13207 **Rechtsanwalt Dr. Joachim Vogel** bisher Reichstraße 7, I.

**Hamburg-Bremer Feuer Versicherungsgesellschaft** (eine Aktiengesellschaft, Vorstand: Carl W. Hoffmann, Leipzig, am 14. August 1930) Die Herren für Dresden u. Umgebung, aber auch allerorts, nach zähligen, feinen Vertretern mit guten Beziehungen. Vorher annehmen die Bedingungen bei entsprechenden Leistungen nach Tarif. Schriftliche Versicherungen an: **Verwaltungsbüro, Domstrasse 13.**

**Moorbad Gottleuba** (Sächs. Schweiz, 47-513 m ü. O.) **Sommerfrische, Wald- und Höhenluft-Kurort, Medizinische Bäder aller Art u** Auskunft, Wohnanlagen: Stadtrat Gottleuba Fernruf 201

**Unsere Bäter sagten:** Für jedes Leben ist ein Braut notwendig! Sie erhalten stets 600 medizinische Kräuter in 10-12 Packungen; auch einen Bananenbaum „Volkswohl“, klein und mobil, schenken, u. alle Annehmlichkeiten in der **Nordland-Kräuter-Centrale** Bahnstraße 1 (am Wettinerbahnhof) 1889

**Flapper-Hut** von 2,75 an **Für Regen oder Sonnenglut** von **Gulff, Doffe & Co.** kauf Deinen Hut **Friedberger Platz 20-24.**

**Abenteurer berühmter und berühmter Männer und Frauen aller Zeiten und Länder** Geschmückt mit teils farbigen, teils schwarzen Bildern großer Meister. 480 Seiten in Ganzleinen nur 5.— M. **Zu haben in den Volksbuchhandlungen**

**Ein treues Vaterberg hat aufgehört zu schlagen!** Die Nachricht der Heirat meiner Tochter, die ich mit großer Freude begrüße, unter dem Namen **Hermann Müller** am Donnerstag, dem 14. August, um 11 Uhr nach langem schwerem Leben im Alter von 82 Jahren mit entschuldet. **Freitag, Burg, den 15. August 1930** Die tieftrauernde Witte **Anna Müller** und alle Angehörigen. Die Einäscherung erfolgt Montag, den 19. August nachm. 2 Uhr, im Krematorium an zusehen. Kranzbesuche werden nun end abgelehnt.



**Ein Eigenheim besitzen und ohne Sorgen darin wohnen.** 141,8 Millionen Reichsmark für Eigenheime

Für das gleiche Geld, das Sie im allgemeinen für Miete zahlen, können auch Sie sich ein eigenes Heim schaffen und ohne Sorgen darin wohnen; denn die G. d. F. Darlehen werden unbedingte zu 4% Zins gegeben — mit Lebensversicherungsschutz. — 9612 glückliche Besitzer von G. d. F. Eigenheimen, Tausende von Dankschreiben bezeugen die Vorteile, welche die G. d. F. bei Bau und Kauf eines Eigenheims oder bei Hypothekenaufnahme bietet. Verlangen Sie Aufklärungsschrift Nr. 211 von der Zentrale, größten und erfolgreichsten Bausparkasse Deutschlands und Österreichs, von der Bausparkasse

**Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot** Gemeinnützige G.m.b.H., Ludwigsburg/Würt. Geschäftsstelle Dresden-A. 1, Wiener Strasse 1. AEG-Haus / Telefon 11004. (1457)

**Prof. Müller-Rhein** am 20. zurück

**Dr. Werner Müller** Facharzt für Erkrankungen der Haut und Harnwege **zurück** Sebadauer Straße 71, I. — Ruf 39310. (1468)

**Prof. Rübsamen** Reichstraße 14, Ecke Schnorrstraße, zurück.

**Radrennbahn Dresden** Ruf 34521 Dr. Carl Wittig Ruf 84521 **Sonntag, den 17. August, 3 Uhr** **Krewer Sawall Maronnier Linart** **Großer Preis der Stadt Dresden** 100 km in einem Lauf **Thollembeck Möller Schmidt** Fliegerrennen u. Zweisitzerfahren **Kintrittspreise:** Erwachsene . . . von M. 1,50 an Kinder . . . von M. 0,50 an Omnibus C und und Sonderwagen Erwerbslose M. 1,00 (148)

**Hausfrauenhilfe** bietet die Geschwistermädchen-Abteilung der **Deutschen Wäschereierwerke** Dreißiger Straße Nr. 51 — Ruf 21301 und 28965 **Deutsches Institut für den Handel mit billigen Waren** Bei tabellarischer Musterung erkennen Sie billige Preise!

**Bausparer!** Unsere Dresdner Geschäftsstelle befindet sich nunmehr **Dresden-A. 1, Wiener Straße 1, AEG-Haus** Wir erteilen allen, die nach einem Eigenheim streben, in Fragen der Beschaffung billigen Bausgeldes unverbündlich und kostenfrei Auskünfte. In 5 1/2 Jahren haben wir rund 9500 Bausparer über 141 Millionen RM. zu nur 4% Zinsen zur Beschaffung von Eigenheimen bereitgestellt. **Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot** Gem. G. m. b. H. (1488) **Ludwigsburg (Württemberg).**

**Bleyle** die bequeme, flott-vornehme und strapazierfähige Kleidung für die **Schule**

**Alsbere**

**Die Sächsische Landespfandbriefanstalt in Dresden** Öffentl. rechtl. Hypothekenanstalt für Industrie, Handel und Gewerbe unter der Gewähr des Preussischen Endzins ist bis auf weiteres freibleibend Abgeber ihrer **7%igen Goldmarkpfandbriefe Reihe VIII** zum Kurse von **97 1/2% abzüglich Stückzinsen bis 31. Oktober 1930** — die Stückzinsen sind kapitalertragsteuerfrei — **Stückelung: 100.—, 500.—, 1000.— 5000.— GDM.** Zinstermine: 1. Mai und 1. November **Reichsmündelsicher — Vorseitbarkeit bei der Reichsbank und Vorseiteneinführung werden beantragt** Lieberplanmäßige Rückzahlung und verstärkte Tilgung bis 1. Nov. 1935 ausgeschlossen **Aufträge nehmen alle Banken, Bankiers, Spar- und Girostellen entgegen** **Sächsische Staatsbank Sächsische Landespfandbriefanstalt**

**BEI DER** **BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.** **FILIALE DRESDEN** RITZENBERG, ECKE KÖNNERITZSTR. RUFNUMMER 18004 • POSTSHECK-KONTO DRESDEN NUMMER 21002 **DRESDNER ZAHLSTELLEN:** IN DEN VOLKSBUCHHANDLUNGEN: **KESSELSDORFER STR. 19** **SCHANDAUER STRASSE 73** **ALBERTPLATZ 10** bzw. **GRUNAER STR. 45 (Tischel / Freilichtbühne)** **ZAHLSTELLE FREITAL:** **UNTERE DRESDNER STRASSE 40** (ARBEITERSEKRETARIAT) **ZENTRALE: BERLIN** **FILIALEN: BREMEN, BRESLAU, DRESDEN, FRANKFURT A. M., HAMBURG**

# Dresdner Chronik

## Elend vor den Türen

Fast täglich fängt es schon um 9 Uhr an. Es klingelt, ein Herr bietet mit schamhaft leiser Stimme Postkarten, oder etwas anderes an. Eine Viertelstunde später kommt ein anderer, und ein dritter, und ein vierter, und ein fünfter, und ein sechster, und ein siebter, und ein achter, und ein neunter, und ein zehnter, und ein elfter, und ein zwölfter, und ein dreizehnter, und ein vierzehnter, und ein fünfzehnter, und ein sechzehnter, und ein siebenzehnter, und ein achtzehnter, und ein neunzehnter, und ein zwanzigster, und ein einundzwanzigster, und ein zweiundzwanzigster, und ein dreiundzwanzigster, und ein vierundzwanzigster, und ein fünfundzwanzigster, und ein sechsundzwanzigster, und ein siebenundzwanzigster, und ein achtundzwanzigster, und ein neunundzwanzigster, und ein dreißigster, und ein einunddreißigster, und ein zweiunddreißigster, und ein dreiunddreißigster, und ein vierunddreißigster, und ein fünfunddreißigster, und ein sechsunddreißigster, und ein siebenunddreißigster, und ein achtunddreißigster, und ein neununddreißigster, und ein vierzigster, und ein einundvierzigster, und ein zweiundvierzigster, und ein dreiundvierzigster, und ein vierundvierzigster, und ein fünfundvierzigster, und ein sechsundvierzigster, und ein siebenundvierzigster, und ein achtundvierzigster, und ein neunundvierzigster, und ein fünfzigster, und ein einundfünfzigster, und ein zweiundfünfzigster, und ein dreiundfünfzigster, und ein vierundfünfzigster, und ein fünfundfünfzigster, und ein sechsundfünfzigster, und ein siebenundfünfzigster, und ein achtundfünfzigster, und ein neunundfünfzigster, und ein sechzigster, und ein einundsechzigster, und ein zweiundsechzigster, und ein dreiundsechzigster, und ein vierundsechzigster, und ein fünfundsechzigster, und ein sechsundsechzigster, und ein siebenundsechzigster, und ein achtundsechzigster, und ein neunundsechzigster, und ein siebenzigster, und ein einundsiebzigster, und ein zweiundsiebzigster, und ein dreiundsiebzigster, und ein vierundsiebzigster, und ein fünfundsiebzigster, und ein sechsundsiebzigster, und ein siebenundsiebzigster, und ein achtundsiebzigster, und ein neunundsiebzigster, und ein achtzigster, und ein einundachtzigster, und ein zweiundachtzigster, und ein dreiundachtzigster, und ein vierundachtzigster, und ein fünfundachtzigster, und ein sechsundachtzigster, und ein siebenundachtzigster, und ein achtundachtzigster, und ein neunundachtzigster, und ein neunzigster, und ein einundneunzigster, und ein zweiundneunzigster, und ein dreiundneunzigster, und ein vierundneunzigster, und ein fünfundneunzigster, und ein sechsundneunzigster, und ein siebenundneunzigster, und ein achtundneunzigster, und ein neunundneunzigster, und ein hundertster, und ein einhundertster, und ein zweihundertster, und ein dreihundertster, und ein vierhundertster, und ein fünfhundertster, und ein sechshundertster, und ein siebenhundertster, und ein achthundertster, und ein neunhundertster, und ein tausendster.

Man hört es bereits am Ton der Klingel, wer draußen vor der Tür steht. Wer etwas bringt, der läutet forsch und hell; wer bettelt, drückt nur zaghaft auf den Knopf. Es schmeckt die Gänge für den Arbeitslosen. Er schreiet von Müdigkeit und Demütigung. Kaum wird die Tür geöffnet, fliegt sie wieder zu. Oder sie bleibt überhaupt geschlossen. Das braucht nicht immer Sachverständiger hinter den Türen zu sein. Der Mangel sitzt oft drinnen so wohl wie außen. Und fast ebenso bescheiden wie zu betteln ist es, Bittenden abweisen zu müssen. Mit Teilnahme allein kann ein armer Teufel nichts anfangen. Da steht man denn die Tür aufzumachen. Und wir sehen doch nur was an den Türen zaghaft oder verbissen vor uns steht, das ist nur das Lächeln des Elends.

## Ja, Bauer ...!

### Der „objektive“ Anzeiger

Doch Frau Justitia bei der schweren Arbeit ihres Biegens durch die Winde schielt, glauben wir bemerkt zu haben, „reden“ deshalb schon oft von Klassenjustiz. Die Winde vor Augen der Dame Justitia wurde ihr von naiven Symbolisten gesagt. Sie muß sich in ihr Schicksal fügen.

Es soll aber vorkommen, daß sich jemand freiwillig die Augen schließt, z. B. Kinder beim „Blindenspiel“ oder — das Dresdner Blatt. Es nennt diese Winde „Objektivität“ und gefällt in dieser Rolle ausgezeichnet. Er schließt ganz vorzüglich und korrekt das Ding über einem Auge etwas hoch und blickt in den Emenschein. Und da sieht es so manches, was er sich vornehmen hatte, mit heiliger „Objektivität“ nur zu hören.

Wohin da vor dem Berliner Gericht nationalsozialistische Wochenschriften, die einen harmlosen Zeitungshändler nachher überfallen und bestialisch ermordet haben. Helle Entrüstung in der zivilisierten Welt. — Der Dresdner Anzeiger rüdt und die Winde seiner Objektivität wieder herunter und bringt über die lange Gerichtsverhandlung — einige Zeilen und das ist.

# Demagogen

„Ein SPD-Funktionär auf der Couloisstraße in Dresden-R. gezeichnet fünf Kart für den Wahlfonds der SPD.“

„Der jene Notiz, festschrieben, in Nr. 185 des kommunistischen Blättchens, der Arbeiterstimme, los, konnte sich ob des stumpfen Wahlschwinds eines Lächelns nicht erwehren. Die Kommunisten müssen natürlich die sozialdemokratischen Leser für sehr große Dummköpfe halten, daß man sagt, die Druderschwärze für solchen insidischen Unsinns zu verprügeln. Oder hält man die kommunistischen Zeitungsleser für so stupid, daß sie diesen Wahlschwindel als „begeisterte Post“ aufnehmen?“

Wir befinden uns jetzt im Wahlkampf. Während nun ehemals das reaktionäre Bürgerum mit dem Volkswirtschaftsredaktionieren ging — die Sozialistenfresser schwarzgezeichneten Lesern verloren mit Jahren an Augtrauf — entpuppen sich nun die Kommunisten als deren Nachfolger. Man hat anscheinend mit der Zeit in der Sozialistenfresserei von den Rechtsradikalen gelernt.

Uebersetzung? O nein! Es genügt, wenn man nur einmal die Ueberschriften einer einzigen Nummer des SPD-Blättchens liest, um zu sehen, daß anscheinend die Kommunisten drauf und dran sind, zu jedem Frühstück einen SPD-Rann zu verprügeln ...

Vor mir liegt die Nummer 180 der Arbeiterstimme vom 5. August 1930. Sie umfaßt 4 (vier) Blätter oder 8 (acht) Seiten; davon gehen vom reaktionellen Text 14 Seite an Inzeraten ab. Auf den verbleibenden wenigen Seiten kann man aber die folgenden Schlagüberschriften gegen die böse SPD, lesen:

1. Wie die SPD. den Funtern haßt.
2. Protest der Ludwigschauer SPD-Arbeiter.
3. SPD-Sekretär niedergeböhlt.
4. Amnestieerrot der SPD-Führer.
5. Antwort der Auerbacher Festungsgefangenen auf die schamlosen Lügen im SPD-Wahlsflugblatt.
6. Immer weitere Verbürgerlichung der SPD.
7. Freids Anweisungen zur Verfassungsfeier am 11. August — genau so wie die SPD-Minister.
8. SPD-Arbeiter, denkt nach!
9. SPD für Erhöhung der Biersteuer.
10. SPD für Grünings Diktaturverordnung.
11. SPD-Vertriebsrat im Dienste des Unternehmers.
12. Wie läme auch die SPD. dazu?

Diese Aufzählung dürfte genügen. Eine Gewöhr besteht.

Stehen da wieder vor dem Berliner Gericht die Rörder von Königsplatz. Wochenlang belaudet die Verhandlung abgrundtiefe Verworfenheit und organisierten politischen Mord. Der Dresdner Anzeiger drückt die Winde seiner Objektivität vor die Augen und berichtet darüber — einige Zeilen.

Stehen da in Chemnitz Kommunisten vor dem Richter. Ein Kaufmann ist gewesen, Schläger, bei der durch Reflexität eine übliche Verletzung erfolgte. Der Dresdner Anzeiger rüdt schnell die Winde zurecht und bringt einen ellenlangen Vorberricht, einen halbspaltigen Verhandlungsbericht und wird es weiter an Ausführligkeit nicht fehlen lassen.

### Objektivität

Und zum Reformationsfest, zu Weihnachtsen, bei allen anderen Gelegenheiten werden wir dann wieder die gefalteten Wrebigten des objektiven W. Fr. hören.

# Die Änderungen in der Krankenversicherung

Der Reichspräsident hat durch eine Rechtsverordnung auf Grund Artikel 48 der Reichsverfassung am 23. Juli 1930 tiefgreifende Änderungen der Krankenversicherung vorbehaltlich der gesetzlichen Regelung verfügt. Diese Änderungen gelten vom 23. Juli 1930 an. Sie müssen von jedem Krankenversicherungsmitglied beachtet werden, ohne Rücksicht darauf, welche Veränderungen die jetzige Krankenversicherung enthält.

Für die Krankenversicherungsmitglieder bringt diese Verordnung wesentlichen folgende Änderungen:

1. Für die Inanspruchnahme der Krankenhilfe hat jeder Versicherte einen Krankenschein zu lösen. Derselbe ist eine Gebühr von 50 Pf. zu entrichten. Dies gilt auch bei Erkrankungen der Familienangehörigen. In besonders dringenden Fällen kann der Krankenschein, wie auch bisher schon, vorläufig in Anspruch genommen werden, ohne daß ein Krankenschein vorgelegt wird. Der Versicherte ist jedoch verpflichtet, den Krankenschein nachzulösen.
2. Bei der Abnahme von Arznei, Heil- und Stärkungsmitteln ist der Versicherte von den Kosten jeder Verordnung zu 50 Pf. an die abgebende Stelle (Apotheker, Drogerie, etc.) zu zahlen. Bezogen die Kosten der Arznei usw. weniger als 50 Pf., so braucht nur der geringere Betrag gezahlt zu werden. Dies gilt jedoch nur für Mittel, die für Mitglieder verwendet werden. Bei Erkrankungen von Familienangehörigen hat der Versicherte nur Anspruch auf Erstattung der Hälfte der Kosten der vom Arzt verordneten Arzneien usw. Grundsätzlich muß die der Versicherte bei Krankheiten von Familienangehörigen die Hälfte der Kosten der Arznei und kleineren Heilmittel zunächst in voller Höhe selbst bezahlen. Er erhält dann die Hälfte von der Kasse zurück.
3. Krankengeld wird nur noch vom 4. Tag der Arbeitsunfähigkeit an gezahlt. Auch wenn der Versicherte nur arbeitsfähig krank wird und die Arbeitsunfähigkeit erst eintritt, müssen drei Wartetage für das Krankengeld einbezahlt werden. Endet die Arbeitsunfähigkeit an einem Sonntag oder einem staatlich allgemein anerkannten Feiertag, so wird für diesen Tag kein Krankengeld gezahlt. Folgen mehrere solcher Tage hintereinander, so wird nur für den letzten Feiertag kein Krankengeld gezahlt.
4. Versicherten, die während ihrer Krankheit Gehalt oder Lohn weiterbezogen, wird der weitergezahlte Betrag vom Krankengeld abgezogen. Ist also der weitergezahlte Lohn oder Gehaltsbeitrag höher als das Krankengeld, so wird Krankengeld überhaupt nicht gezahlt. Ist der weitergezahlte Betrag nur geringfügig, so gilt

er als Zuschuß, der auf das Krankengeld nicht angerechnet wird. Wenn der Arbeitgeber, statt Lohn oder Gehalt weiterzuzahlen, einen Zuschuß zum Krankengeld gewährt, so wird dieser Zuschuß, gleichgültig, wie hoch er bemessen ist, auf das Krankengeld nicht angerechnet. Die Versicherungen sind verpflichtet, der Kasse die Weiterzahlung von Lohn oder Gehalt zu melden. Die Zahlung jeder einzelnen Krankenkasse wird noch wogeln, ob zum Ausgleich für das wegfallende Krankengeld die Beiträge entsprechend ermäßigt oder das Krankengeld auf 60 Prozent des Grundlohnes erhöht wird.

5. Die bisherigen Mehrleistungen an Krankengeld sind grundsätzlich nicht mehr zulässig. Jeder Versicherte hat nur noch Anspruch auf 50 Prozent des Grundlohnes als Krankengeld. Zu diesem Grundbetrage können Zuschläge für Familienangehörige gezahlt werden.

6. Der Anspruch auf Krankengeld ruht, solange die Arbeitsunfähigkeit der Kasse nicht gemeldet wird. Dies gilt aber nicht, wenn die Meldung innerhalb einer Woche nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit erfolgt. Wird die Meldung erst später erstattet, so hat der Versicherte nur Anspruch auf Krankengeld von dem Tage an, an dem er sich bei der Kasse gemeldet hat.

7. Die Familienkrankenpflege ist Pflichtleistung der Kasse geworden. Sie wird auf die Dauer von 13 Wochen gewährt, und zwar für die Ehefrau und die Kinder. Die Familienangehörigen erhalten ärztliche und pharmazeutische Behandlung im gleichen Umfang wie die Versicherten. Von den Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel wird die Hälfte erstattet.

8. Weiterbeschäftete oder Weiterverpflichtungsberechtigte, die nicht im Krankenbereich wohnen, müssen in Zukunft ihre Versicherung bei der Allgemeinen Krankenkasse ihres Wohnortes festsetzen. Die einzelnen Weiterbeschäfteten werden von der Kasse hierüber noch näher unterrichtet.

9. Stirbt ein Mitglied, so kann der überlebende Ehegatte sich weiterbeschäftigen, in derselben Form, wie es das Mitglied gelohnt hätte, wenn es am Leben geblieben wäre.

10. Auf die Krankenpflege für Familienangehörige besteht sofort Anspruch. Die hier erwähnten Änderungen gelten fast ausnahmslos auch für die Mitglieder der Ersatzkassen. Diese Rechtsverordnung, die ist schon aus diesen wenigen geäußerten Bestimmungen ersichtlich, legt den Versicherten große Opfer auf.

## Die Angestellte darf lieben

In einer schlesischen Kaffeegroßhandlung war eine Revisorin beschäftigt, und man wußte, daß sie zu ihrem Vorgesetzten, einem verheirateten Manne, Beziehungen unterhalte. Einige (offenbar ganz vernünftige und verfaulerte) Angestellte nahmen daran „Mergernis“ und erklärten dem Firmeninhaber, unter der Leitung dieser Dame nicht mehr arbeiten zu wollen. Die Revisorin wurde nun ohne Kündigung entlassen. Sie erhob Einspruch beim Arbeitsgericht und dieses erkannte die Klage als gerechtfertigt an; die Firma wurde zur Bezahlung der Angestellten den Gehalt für die Kündigungsfrist zu bezahlen.

Der Entscheidung wurde folgende Begründung gegeben: „Es kann nicht anerkannt werden, daß mit dem Verhalten des Prüleins R. ein Grund zur fristlosen Entlassung gegeben ist, denn die Achtung, deren ein weiblicher Vorgesetzter seinen weiblichen Untergebenen gegenüber bebar, wird nur in ganz geringem Umfang dadurch gemindert, daß dieser weibliche Vorgesetzte außerehelichen Verkehr pflegt. Daß eine unverheiratete Person von einem gewissen Alter an enge Beziehungen pflegt, ist bei den derzeitigen gesellschaftlichen Zuständen so häufig und wird überwiegend als etwas so Natürliches angesehen, daß die dadurch etwa eintretende Achtungsminderung nur als geringfügig bezeichnet werden muß.“

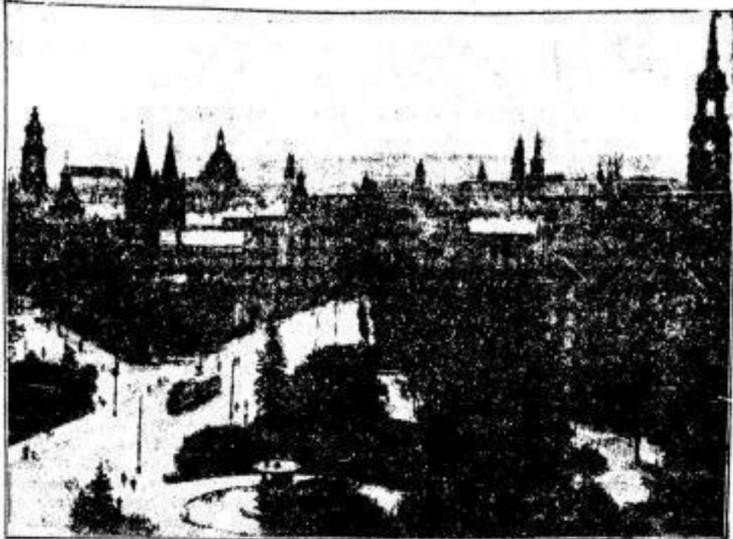
Im Spruch ein zutreffendes Urteil, in der Begründung recht mittelmäßig; denn viel richtiger als die Erwägung, ob „außerehelicher Verkehr“ (schon das Wort macht einem übel, in den Romanen reden sie freilich von Liebe) achtungsmindernd sei, wäre die nähere Feststellung gewesen, daß das Privatleben einer Angestellten andere Leute gar nicht angeht ... Daß man die Selbstverständlichkeit dieser gerichtlichen Entscheidung in Deutschland als „sensational“ empfindet, ist vielleicht auch ein Beweis, wie muffig die Luft ist.

## Jugendlicher unter Mordversuchsanklage

Der aus kriminellen Gebieten sichtlich seltene Fall hatte folgende Vorgeschichte: Ein 17 Jahre alter Mordverdächtig Starke aus Weihen unterliegt mit einer jetzt 15jährigen Fortbildungsschülerin E. ein Verhältnis, von dem das Mädchen gelegentlich dem Starke gegenüber behauptet, daß es nicht ohne Folgen bleiben würde. Diese Angabe entsprach nicht der Wahrheit, doch beschloß der junge Mann, der die Mitteilung ernst nahm, für sich allerhand Schwierigkeiten, die ihm der Vater machen könnte. Am Abend des 4. Mai nun war Starke mit dem Mädchen in Weihen an der Elbe, als er der Begleiterin wie im Scherz die Hände festsetzte. Man ging ein Stück am Ufer hin, und dann ließ Starke das Mädchen ins Wasser. Der Strom war an der Stelle nicht sehr tief, das Mädchen richtete sich im Wasser wieder auf, doch suchte der Bedränger, der auch mit Schlägen vorgegangen, das Mädchen unterzutanken. Schließlich aber, als auf die Rufe der Gefährdeten Leute hinaufkamen, beteiligte er sich an der Rettung.

Die strafrechtlichen Folgen, die der Vorgang haben mußte, dürften dem jugendlichen Starke schwerlich bewußt gewesen sein. Er stand am Freitag unter der Anklage des verurteilten Mordes vor dem erweiterten Jugendgericht Dresden. Jugendgerichtsverhandlungen gehen durchweg unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor. Auch die jetzige, von Amtsgerichtsdirektor Pleuß als Jugendrichter geleitete Verhandlung, zu der mehrere Jungen und zwei Sachverständige geladen wurden, war geheim, doch ließ das Gericht bei der Urteilsverkündung die Presse zu. Ein verurteilter Mord hat nicht als erwiesen gelten, sondern verurteilter Totschlag, für den das Gericht auf zwei Jahre Gefängnis erkannte. Drei Wochen der Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. Ferner verfügte das Urteil, daß im Falle des Angeklagten Erziehungsmaßnahmen erforderlich sind, deren Voll- und Durchführung dem Vormundschaftsgericht in Weihen überlassen werden. Nach der geheimen Urteilsbegründung erging

Seite 4  
esden  
VIII  
und  
schaffen  
entgegen  
Tanti  
1930  
ITER.  
UND  
DEN  
RITZSTR  
CHECK  
21002  
JUNGEN:  
SE 40



Blick vom Dache des Hochhauses auf dem Altstadt zu

gegen den zuletzt in einer Kasse untergebracht gewesen Angeklagten der Postbeschl. der die Verbringung in Untersuchungshaft anordnete.

Im neuen Freiland-Terrarium

Das aus dem Besitztum des Rechtsanwalts Dr. Franz Weigel erbaute und eingerichtete Freiland-Terrarium im Trodener Zoo findet bei alt und jung großes Interesse und ist den ganzen Tag von Wissendurchgänger umlagert...

Aber das reizend eingerichtete geräumige Gehege bietet auch dauernd Unterhaltung: Hier verfolgen zwei Ringelsternchen den flinken Fisch, dort versucht eine große Smaragd-Echse eine gemeine Zaun-Echse zu überwältigen...

Außer ganz wichtigen Schildkröten finden wir von diesen faszinierenden Reptilien auch ein Paar ansehnliche Stute: ein Weibchen, das bereits 52 Jahre in Gefangenschaft gelebt hat...

Auch das Kolob, das auf der Freiland-Exposition gegenüber baut, ist seit länger als 50 Jahren im Dresdner Zoo und macht ebenfalls wie die Schildkröten einen faszinierenden Anblick...

Arbeitsgericht

Reicht nicht auf zur freilichen Entlassung...

Eine Kontoristin hat während ihres Urlaubs schriftlich ihre Absicht an einen Tag nachzulassen. Die Firma schrieb zurück, daß sie den Nachurlaub nicht genehmige...

Reicht aus...

Weniger Glück hatte eine Verkäuferin mit ihrer Klage auf Zahlung des Lohnes für die 14tägige Abfertigungsfrist. Sie war deshalb freilich entlassen worden, weil sie Zigaretten, die bei ihr verkauft waren, selbständig aus dem Schrank genommen hat...

Ausstellungsfest

Das Sinfoniekonzert am Donnerstag war in seinem Hauptteil Beethoven gewidmet. Musikdirektor Peterich, der kürzlich bei seinem 50jährigen Dienstjubiläum viele Zeugnisse seiner Schöpferkraft und Begeisterung erhielt...

vor eine bedenkliche Sache. Durch die Konsumeinführung ist die Lage der Zivilmilitär Katastrophal geworden. In Dresden allein sind 457 Musiker erwerbslos, darunter 400 Familienväter...

Schwimmende Milchbäder als Lamps. Vom 16. August an sollen bei günstiger Witterung vom Sächsischen Landesmilchamt wieder in den Abendstunden aus dem Zwingerreich drei schwimmende und am Rande des Zwingerreiches zwei feste Schwimmplätze aufgestellt werden...

Schülerprüfungen. Die diesjährigen Schülerprüfungen für Lehrlinge und Gehilfen zur Erlangung des Gehilfen- bzw. Meisterbriefes finden Anfang Oktober statt...

Tristesse Witterungsausflüchte. Eine Verringerung der untrüblichen, kühnen, herblichen Witterung, die nun schon seit Wochen anhält, ist anscheinend noch immer nicht zu erwarten...

Verstümmelt auf dem Fahrrad. Heute gegen 8 Uhr erlitt Ede Peipziger und Konzeffraße ein etwa 55 Jahre alter und unbekannter Radfahrer einen Verstoß gegen ein Hindernis...

Wegen Krankheit in den Tod. Ein auf der Holbeinstraße wohnhaftes Ehepaar, der Mann 39, die Frau 38 Jahre alt, wurde heute, vormittags gegen 10 Uhr, in der Wohnung mit Gas vergiftet...

Gegen einen Baum gefahren. Ein aus Berlin Hammeberg Kaufmann fuhr heute, vormittags gegen 8 Uhr, mit seinem Auto auf der als verkehrsreicher bekannten Bergstraße gegen einen Baum...

Zusammenstoß zweier Motorräder. Heute vormittags wurde in der O. Stunde ein Motorrad bei den Eltern wohnender 20 Jahre alter Fleischergeselle, der sich mit seinem Motorrad auf einer Geschäftsreise befand, mit einem anderen Motorrad...

Verkehrsunfall. Am Freitag in der 16. Stunde verfuhr ein junger Arbeiter mit einem schwer beladenen Handwagen auf der Wittenerstraße zwischen einem haltenden Fahrzeug und einem in gleicher Richtung fahrenden Straßenbahnwagen...

Bei Rinderbeim Stens bringt die heutige Fellege 'Wolf und Beil' einige gelungenen Aufnahmen. Die Rinderbeim bitten uns, darauf hinzuweisen, daß im Heim auch Erwachsene zu sehr mäßigen Sägen Aufnahme finden können...

Wichtige Dresdner Rinder. Die zur Zeit im Dresdner Rindererholungsheim Oberwiesenthal untergebrachten Rinder leben am 19. August 1930 nicht 18.25 Uhr, sondern erst 10.14 Uhr...

Vereins- und Versammlungs-Kalender

Vereinigung Freie Schule, 58. und 54. Volksschule, Dienstag 10. August, abends 7.30 Uhr. Im Volkshaus...

Geldstrafe

Von einem Kraftwagen angefahren. Am 6. August, gegen 10 Uhr vormittag, wurde auf der Holbeinstraße ein 55 Jahre alter Händler, der eine Sackgasse auf der Holbeinstraße...

Geldstrafe wegen Verstoßes. Auf der Holbeinstraße wurde ein 55 Jahre alter Händler, der eine Sackgasse auf der Holbeinstraße...

Diebstahl bei Händlerin Goldschmiedin. Auf der Holbeinstraße wurde gestern ein 29 Jahre alter ehemaliger Rostocker...

Diebstahl bei Händlerin Goldschmiedin. Auf der Holbeinstraße wurde gestern ein 29 Jahre alter ehemaliger Rostocker...

Diebstahl bei Händlerin Goldschmiedin. Auf der Holbeinstraße wurde gestern ein 29 Jahre alter ehemaliger Rostocker...

Dresdner Umgebung

Niederbühler. Mitteilungen aus der Gemarkung der Gemeinde Niederbühler. Zu der Erhebung der Pflanzung der Gemeinde Niederbühler gibt die Aufsicht nachfolgend folgende Mitteilungen...

Aus aller Welt

Ergebnis für die fahrlässige Pflegerin. Die 24jährige Pflegerin Helene Bohl, durch deren fahrlässige Pflichten die 20jährige Dorothea Bohl am 2. Juli in der Kerkentstraße in der Baderstraße verstarb...

Standal in Hamburg. Der Hamburger Großkaufmann und Reederei-Franz Johannes Brockhoff ist in seinem Auto ins Wasser gestürzt...

Beinahe Erpressungsaffäre. Der in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag von Sofia nach Stambul fahrende Züge wurde von einer Erpressungsaffäre heimgesucht...

NESTLE'S KINDERMEHL Die gute Zusatznahrung für Brust- und Flaschenkinder Ein Vertuch! lohnt sich.

# Parteinachrichten

## für Groß-Dresden

### An alle Gruppen!

Diesigen Gruppen, die noch keine Wahlversammlungen abgehalten haben, müssen diese unbedingt bis Dienstag den 19. August im Sekretariat mitteilen.

**Gruppe Götze.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

**Gruppe Kretschmer.** Donnerstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Vortragsabend über die Aufgaben der Partei.

# Ein europäisches Klondyke

## Die Goldmine von Aret-Gisar — Dem Teufel verschrieben? — Der getäuschte Sultan Klondyke in Griechenland

Eine Nachricht aus Athen berichtet über die Gründung einer Aktiengesellschaft, die mit der Entdeckung von Goldfeldern im Gebiet von Aret-Gisar im Nordwesten Griechenlands zusammenhängt. Unter der Leitung des griechischen Geschäftsmannes Aret-Gisar, der das Auffinden einer mächtigsten Goldmine zugrunde legt, ist die Gründung der Aktiengesellschaft in London von England einen großen Schritt.

Wichtig ist, es wurde ihm sogar eine Kabinettbesprechung gewährt, die, wie die Zeitungen damals darüber berichteten, besonders herzlich verlaufen war. Abdul-Qamib gratulierte dem jungen Mann zu seiner glücklichen Entdeckung und Kaufmannsüberreichte dem Herrscher die Pläne der Grube.

### Die rechte Goldgrube Europas

aufzufinden. Denn die Grube soll, vorsichtig berechnet, nicht weniger als fünf Milliarden Reichsmark an Rohgold enthalten, ein Wert, der das Zweifache des Gold- und Silberbestandes der deutschen Reichsbank wesentlich übersteigt.

### Verhinderte die Auslieferung

an die Türkei. Erst als Thrasien unter griechische Herrschaft gelangte, sagte Katsoufalis dem Sultan, in die Grubenarbeiten auszuführen. Das Auffinden der Fundstellen jedoch bereitete neue Schwierigkeiten.

### Vertrag mit der Bank von England

die die Finanzierung der Grubenarbeiten übernahm und Katsoufalis die Leitung der Arbeiten mit unbeschränkter Macht übertrug. Der Erfolg der bisherigen Arbeiten bestätigt vollkommen Katsoufalis' Feststellungen.

### 20 Millionen Mark zusage gefordert

Zur rationelleren Ausbeutung der Grube wird jetzt eine Aktiengesellschaft gegründet, von deren Aktien die Wiener Filiale der Bank von England einen großen Teil übernommen hat.

### Schlacht der Schönheitsmütter

In einem wilden Handgemenge kam es in Madrid zwischen den Müttern mehrerer Schönheitsköniginnen-Prinzessinnen, von denen nur eine naturgemäß als Schönheitskönigin gewählt war.

### Die erste gleislose Straßenbahn

In unserer Wildniszeit in Nr. 181 wird uns mitgeteilt, daß die erste gleislose Straßenbahn bereits kurz vor dem Ausbruch des Krieges, also vor ungefähr 17 Jahren, in Rülhausen im Elsaß in Betrieb genommen worden ist.

### Verhaftung Katsoufalis

an. Der Entdecker kam ins Gefängnis. Nach einigen Tagen teilte man ihm mit, daß seine Freilassung mit der Bedingung verbunden wäre, Abdul-Qamib habe, dem türkischen Staat die genauen Aufzeichnungen der Fundstellen zu überlassen.

### Auswahl, Qualität und Preise

der in unseren Schaufenstern ausgestellten Sonderangebote sprechen für sich. Sie sollten nicht versäumen, im Interesse Ihrer Wirtschaftskasse dieses Kaufereignis ersten Ranges wahrzunehmen.

## Sonderangebote in Schuhen u. Strümpfen

vom 16. bis 26. August

- Zum Beispiel:
- Schwarze Spangenschuhe gute solide Ausführung... von 4<sup>85</sup> an
  - Lack-Spangenschuhe elegante gefällige Modelle... von 5<sup>85</sup> an
  - Herrn-Halbhuhe in Lack 8<sup>85</sup> 7<sup>45</sup> in braun 7<sup>85</sup>... in schwarz
  - Liwera-Strümpfe prima Seidenfärbung... 95 Pf.
  - Liwera-Herrnsocken neues Muster... von 50 an



# Rekord

# Tack

# der Billigkeit

Verkaufsstellen:  
Conrad Tack & Co., G. m. b. H.  
& CIE. AG. BURG B. M.  
Dresden  
Wilsdruffer Straße 46  
Johannstraße 21

# Verordnungswillkür in Sachsen

Von Oskar Edel

Nun hat die sächsische Regierung doch nach langem Schwanken eine Verordnung zur Niedrighaltung der Grundsteuer herausgegeben. So müßte die sogenannte Notverordnung heißen! Nach Artikel 40 der sächsischen Verfassung, auf den sich die Regierung stützt, kann sie,

„solange der Landtag nicht versammelt ist, eine durch das Staatswohl dringend gebotene Anordnung, die ihrer Art nach der Zustimmung des Landtags bedarf, als Notverordnung erlassen, wenn ihr Zweck durch Verzögerung vereitelt würde.“

Bei der Verordnung über die Grundsteuer soll aber nicht das Staatswohl gefördert, vielmehr soll der angeblichen Not der zahlungsunfähigen Grundbesitzer gesteuert werden. So hatten nun freilich die Väter der sächsischen Verfassung sich deren Anwendung nicht gedacht. Der Sinn ihres Artikels 40 ist nicht, das Parlament zu ersetzen. Der Artikel soll nur angewendet werden, wenn tatsächlich das Parlament nicht beschließen konnte. Daß diese Auslegung richtig ist, erhellt schon daraus, daß eine Notverordnung sofort nach dem Wiederzusammentritt des Parlaments zur Beschlußfassung vorgelegt werden muß. Sie kann dann nur als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden.

Die Regierung hatte schon dem vorigen Landtage eine Vorlage unterbreitet, die etwa den gleichen Inhalt aufwies, wie nun die Notverordnung. Es hat sich aber zur Verabschiedung keine Mehrheit gefunden. ... Die Regierung hatte schon dem vorigen Landtage eine Vorlage unterbreitet, die etwa den gleichen Inhalt aufwies, wie nun die Notverordnung. Es hat sich aber zur Verabschiedung keine Mehrheit gefunden. ... Die Regierung hatte schon dem vorigen Landtage eine Vorlage unterbreitet, die etwa den gleichen Inhalt aufwies, wie nun die Notverordnung. Es hat sich aber zur Verabschiedung keine Mehrheit gefunden. ...

Um was handelt es sich sachlich? Die sächsische Grundsteuer wird auf der Grundlage sogenannter Einheitswerte berechnet, die durch das Reichsbewertungsgesetz vom Jahre 1925 festgelegt worden sind. ... Die Regierung muß aber selbst der sozialdemokratischen Kritik in einem Punkte Rechnung tragen. Sie schreibt:

„Diese Regelung wirkt allerdings für die Grundstücksbesitzer nachteilig, deren Grundstücke bei der zweiten Feststellung der Einheitswerte niedriger als bei der ersten Feststellung bemerkt worden sind. ...“

## Sachsen

### Reichsaufträge für Freital?

Die steigenden Fürsorgelasten infolge der Arbeitslosigkeit haben besonders in Sachsen zahlreiche Städte in eine bedenkliche Lage gebracht. ... Die Reichsaufträge für Freital? ...

Wir haben bereits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verteilung der Arbeitsaufträge aus der Arbeitsbeschaffung der Reichsbahn unbedingt in engster Fühlungnahme mit den Landesarbeitsämtern vorzunehmen werden muß. ...

**Bürgerliche Reichstagstandbaten**  
Die konservative Volkspartei will für die drei sächsischen Wahlkreise eine gemeinsame Landesliste aufstellen; an den ersten beiden Stellen werden die aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgeschiedenen Reichstagsabgeordneten Dr. Rademacher und Hartmann erscheinen, an dritter Stelle folgt Bibliothekar Dr. Langendorf, Leipzig.

**Keine Landesliste der Staatspartei**  
Die Deutsche Demokratische Partei Sachsens und die Volkshonorearbeitspartei Sachsens haben sich dahingehend geeinigt, keine einheitliche Landesliste für die Reichstagswahlen aufzustellen, sondern für jeden Wahlkreis eigene Listen einzureichen. ...

**Unzulässige gehaltliche Verrückung der Gemeindebeamten**  
Eine wichtige Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung hat soeben das sächsische Oberverwaltungsgericht gefällt. Die Stadtgemeinde Eintracht hat vor ungefähr Jahres-

häuser, bei denen die zweiten Einheitswerte vielfach nur die Hälfte der ersten Einheitswerte betragen. ... Die Sozialdemokratie hat in der Sitzung des Zwischenausschusses des Landtags mit vollem Bedacht ihre Zustimmung zu den Vorschlägen der Regierung verweigert. ...

Gewiß ist es erfreulich, daß die sozialdemokratische Kritik insoweit einen Erfolg gehabt hat. ... Die Sozialdemokratie hat in der Sitzung des Zwischenausschusses des Landtags mit vollem Bedacht ihre Zustimmung zu den Vorschlägen der Regierung verweigert. ...

Auch über die sächsische Steuerpolitik können die Wähler am 14. September ein Urteil fällen und es wird hoffentlich gegen jene ausfallen, die die parlamentarische Gesetzgebung durch diktatorische Regierungsmassnahmen ersetzen wollen, um vollen Einheitswerte zu verwirklichen.

### Die Verordnung über die Stempelsteuer

Nicht minder anfechtbar ist die Notverordnung zur Änderung des Stempelsteuergesetzes, wenn auch die Regierung hier dadurch entlastet ist, daß ihr die Mehrheit des Landtags im Zwischenausschuß folgte. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

Die Besetzung des Reichsausschusses für die Freitaler Eisenwerke ist ein Beispiel für die Willkür der Regierung. ...

## Außerordentlicher Bezirksparteitag der SPD. Ostschlens

Sonntag, den 24. August, vormittags 11 Uhr, im großen Trianonsaal, Dresden-N., Schützenplatz

**Außerordentlicher Bezirksparteitag**  
Tagesordnung:

- 1. Aufstellung der Reichstagskandidaten für den Bezirk Ostschlens.
- 2. Arbeiterklasse und Reichstagswahlen. Referent: Dr. J. J. J. J.
- 3. Parteiangelegenheiten.

Der Bezirksparteitag setzt sich nach § 11 des Delegationsstatuts zusammen aus den gewählten Vertretern der Unterbezirke und dem Bezirksvorstand.

Im allen Funktionären des gesamten Bezirks Gelegenheit zu geben, an der Tagung teilzunehmen, werden Karten auszugeben, die zur Teilnahme am Bezirksparteitag berechtigen. ...

### Der Bezirksvorstand der SPD. Ostschlens

Gemeinde Eintracht im Jahre 1928 vier Beamte aus den ...

Schließlich wird noch betont, daß nach Artikel 126 Abs. 1 Satz 3 der Reichsverfassung, auf den sich die Kläger berufen, ...

Die staatlichen Kraftwagenlinien. Von der Staatlichen Kraftwagenverkehrs-Gesellschaft Sachsen, wurden im Juni 1929 ...

Reichsverband für deutsche Bauarbeiter. Von Seiten der ...

Schutz aus dem Hinterhalt. Man in der Schöneberg ...

Leipzig. Ein ganz Freier. Ein tolles Stück ...

Leipzig. Die Brieftasche mit 8400 M. ...

Gemüht. Verunglückter Jugmaschinist. ...

Die amerikanischen Piloten Jackson (links) und O'Brien (rechts) ...



Die amerikanischen Piloten Jackson (links) und O'Brien (rechts) ...



# Die Organisation der Totschläger

Hitler und seine Anhänger schufen sich in den Sturmabteilungen und Schutzstaffeln kriegsmäßig organisierte Formationen. Ihre Aufgaben sind Terror und Gewalttat, ihre Mittel Schlagring und Revolver.

Kennzeichnend für die Zielsetzung ist schon die Gründung der SA. Leutnant Klitzsch, ihr erster Führer, wurde von Kapitän Ehrhardt (damals noch Führer der Mordorganisation Consul) ernannt — auf Wunsch Hitlers. Ihm folgte nach dem Putsch von 1923 Hauptmann Röhm, der die SA als „Vaterländischer Kampfbund“ erneut organisierte. Jetzt liegt die SA-Führung in den Händen des Hauptmanns Fr. von Pfeffer, der bezeichnenderweise auch Referent für Jugend und Sport in der NSDAP ist.

Der oberste SA-Führer (Osaf) entscheidet in allen SA-Angelegenheiten selbstständig. Die innere Organisation und das Kommando unterstehen ihm unbeschränkt. Dagegen hat er formell nicht den geringsten politischen Einfluß. Wie und wo die SA einzusetzen sind, bestimmt der politische Leiter, die Durchführung der Maßnahmen obliegt jedoch dem Osaf und seinen Unterführern.

Mitglied der SA kann nur sein, wer sich verpflichtet, unter allen Umständen jeden Befehl des Osaf und der von ihm eingesetzten Führer widerspruchslos auszuführen. Jedes SA-Mitglied muß gleichzeitig Mitglied der NSDAP sein.

## Der Organisationsaufbau

Militärische Mäzchen. Drei Glieder von je vier Mann bilden mit ihrem Graf (Gruppenführer) eine Gruppe, drei Gruppen unter einem Truf (Truppenführer) einen Stamm, zwei Stämme unter einem Staf (Stammführer) einen Sturm. Die Stürme werden gewöhnlich innerhalb eines Gaues unter einem (Staf) Standardführer zu einer Standardie zusammengefaßt. Ist die Standardie zu groß, wird sie geteilt. Zwei Standardien bilden dann unter einem Gaustaf (Gaustammführer) einen Gausturm, zwei Gaustürme unter einem Brigaf (Brigadeführer) eine Brigade. Die Brigaden sind in Gruppenkommandos unter Leitung eines Osaf-Stellvertreters zusammengefaßt. Die Osaf-Stellvertreter wiederum unterstehen direkt dem Osaf.



Ob es wohl Zufall ist, daß sich die Gruppenkommandos der SA mit dem Bereich der Reichswehrdivisionen I, II, III, IV und VII befinden sich auch die Sitze der SA-Gruppenkommandos. Nur bei der VI. Reichswehrdivision (Münster) ist der SA-Standort (Hannover) ein anderer, da dem erzkatholischen Münster anscheinend nicht genügend Kräfte vorhanden sind. Zum Ausgleich dafür, und wohl auch als Ueberbleibsel aus den Ruhrkämpfen, ist die SA-Ruhr gesondert unter einem Oberführer zusammengefaßt. Das Weiterbestehen gerade dieser Essener SA-Führung hat wohl auch noch besondere Gründe, die sich aus der intimen Freundschaft zwischen dem Essener Wirtschaftskapitän und Adolf Hitler usw. erklären lassen.

## SA. und Reichswehr.

Sämtliche Kommandostellen der SA sind mit Offizieren der alten kaiserlichen Armee besetzt. Selbst unter den Adjutanten befindet sich nur ein einziger ohne Offiziersrang. Die interne Organisation gleicht der der Reichswehr. Wie bei ihr gibt es Spezialtruppen: Nachrichtendienst, Funker, Pioniere, Musiker, Sanitäter usw. Eine Kerntruppe ist die sogenannte Schutzstaffel (SS). Ihr darf nur angehören, wer wenigstens ein Jahr der Partei und der SA angehört, zwischen 23 und 35 Jahren alt ist, und eine Mindestgröße von 1,70 Meter hat. Außerdem müssen zwei Bürgen gestellt werden. Die SS-Mitglieder müssen unverbrüchliche Schweigepflicht geloben.

Wenn es in diesem Reichstagswahlkampf zu mehr oder minder blutigen Terrorfällen, zu Mord und Ueberfällen kommt, dann werden diese „Sturmabteilungen“ und „Schutzstaffeln“ ihr gerüttelt Teil Schuld daran tragen. Aufgabe der Arbeiterorganisationen, Aufgabe der Sozialdemokratie wird es sein, den Angriffen dieser Routiniers des Bandentums ein energisches Halt entgegenzusetzen. Darüber hinaus aber muß es am 14. September gelingen, alle Kräfte gegen den Faschismus und seine Söldner zu konzentrieren und durch einen überwältigenden Wahlsieg der Sozialdemokraten die Hoffnung der Terroristen zerschanden zu machen.

### Von 卐 Mörderhänden

Überfall	Ort	Monat	Tote	Schwerverletzte
Überfall	Berlin-Römitzplatz	April	1	1
Nachversammlung	Dortmund	April	1	1
Demonstration	Magdeburg	April	1	1
Überfall	Darick	April	1	1
Überfall	Stettin	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Halle	April	1	1
Überfall	Breslau	April	1	1
Überfall	Breslau	April	1	1
Überfall	Flensburg	April	1	1
Überfall	Flensburg	April	1	1
Nachversammlung	Cottbus	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Dolitzsch	April	1	1
Überfall	Magdeburg	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Briegen	April	1	1
Überfall	Fürstentum	April	1	1
Überfall	Pirmasens	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Sieffersheim	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Nachversammlung	Hück	April	1	1
Nachversammlung	Köln	April	1	1
Nachversammlung	Osnabrück	April	1	1
Überfall	Frankfurt (Oder)	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Oranienburg	April	1	1
Überfall	Zella-Mehlis	April	1	1
Überfall	Friedland	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Nachversammlung	Berlin	April	1	1
Überfall	Eybra & Leipzig Jost	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Nachversammlung	Reinholdshausen	April	1	1
Überfall	Wolfsbühl	April	1	1
Nachversammlung	Mannheim	April	1	1
Nachversammlung	Cammin (Pomm.)	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Hannover	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Nachversammlung	Florsheim	April	1	1
Nachversammlung	Altenberg	April	1	1
Überfall	Thale	April	1	1
Überfall	Neumünster	April	1	1
Überfall	Schönogge	April	1	1
Nachversammlung	Berlin	April	1	1
Nachversammlung	Frankfurt	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1
Überfall	Neumünster	April	1	1
Überfall	Leipzig	April	1	1
Überfall	Halle	April	1	1
Überfall	Berlin	April	1	1

**215 Tote und Schwerverletzte!**

## Kopfschutz für Berufsmörder!

Die 1929. Nr. beabsichtigt, für ihre Terrortruppen einen Kopfschutz auszugeben



## Immertreue-Methoden in der Politik

Die Nationalsozialisten haben den schon früher von Bürgerlichen geübten wirtschaftlichen Boykott gegen politische Gegner rationalisiert, indem sie den gewohnheitsmäßigen Mord in die Politik eingeführt haben.

Jeder Tag bringt neue Meldungen über organisierte und brutal durchgeführte Ueberfälle. Hier wird ein einzelner Passant auf viehische Weise ermordet — dort findet ein Angriff auf Jugendliche statt, die Dolche und Revolver treten in Tätigkeit. In unzähligen Versammlungen kommt es zu Angriffen auf politische Gegner. Immer zeugen Blutopfer an Toten und Schwerverwundeten gegen die „Erneuerer Deutschlands“.

Man muß einmal solch eine Kolonne von politischen Banditen beim „Saalschutz“ gesehen haben, wie sie in Haufen an den Wänden herumstehen und auf jeden lospringen, der von seinem Recht der Meinungsäußerung bescheidenen Gebrauch macht oder es wagt, sitzen zu bleiben, wenn die Mordfahnen mit dem Hakenkreuz vorbeigetragen werden. Man muß einmal die Bestialität beobachtet haben, mit der diese Wegelagerer Gegner oder solche, die sie in ihrer meist alkoholisch gesteigerten Raserei dafür halten, auf den dunklen Straßen niederschlagen — wenn die Polizei weit ist.

Wir veröffentlichen auf dieser Seite eine Aufzählung nationalsozialistischer Schreckenstaten. Es ist ein Auszug, keine vollständige Liste der Verbrechen gegen das Leben der Mitbürger, die auf das Konto der Nazis kommen.

Von April bis Juli sind es 215 Tote und Schwerverletzte, die nach unserer Bestimmung lückenlos von Nazi-Mörderhänden fielen.

Die Hitlerpartei ist eine Schande für das deutsche Volk. Ihre Ueberwindung ist nicht nur eine Frage der Politik, sondern auch eine der Sauberkeit.



Kampf für das „Dritte Reich“



Die Mordhetze der Hakenkreuzler treibt tolle Blüthen. Worte, die linksstehenden Journalisten und Rednern solch die „liebvolle“ Aufmerksamkeit des 4. Strafsenats beim Reichsgericht einbringen würden, finden sich ungestraft in jeder Nazi-Zeitung, in jedem Nazi-Referat.

Hitler selbst ist nicht weniger blutrünstig: „Bevor nicht die Laternenpfähle vollhängen, wird keine Ruhe. Köpfe werden in diesem Kampf rollen, entweder die unsren oder die anderen... Also sorgen wir dafür, daß die anderen rollen.“

Ihn plagen weder Skrupel noch ist er barmherzig: „Seid überzeugt: wir werden übers Herz bringen... Barmherzigkeit ist nicht unsere Sache. Das ist Sache eines Höheren.“

Mord, kaltblütiger barbarischer Mord, das ist nach ihm die Lösung der politischen Aufgabe.

Nun, noch ist es nicht so weit. Aber Adolf Hitler trahlet beizeiten, Blut zu sehen. Sein Biograph Schott beschreibt Hitler bei einer Versammlung in München wie folgt: „Stühle splintern, Maßkrüge fliegen, aus klaffenden Wunden fließt das Blut... Adolf Hitler steht auf dem Podium mit vorgeschürkten Ärmeln und schaut dem Toben zu.“

Das Ziel ist nach Gregor Strasser, dem Organisationsleiter der Nazis, die Katastrophe als Vorbereitung des sogenannten Dritten Reiches. Bei ihm ist die Mordtheorie auf diese kurze Formel gebracht:

„Jeder, der nicht Nazi ist, oder wenigstens ihren Befehlen bedingungslos Folge leistet, ist ein Vaterlandsverräter. Denn Nazismus ist Deutschland. Wer wider die Nazis ist, ist wider Deutschland.“

Und noch einmal Hitler: „Die Zukunft Deutschlands heißt Vernichtung des Marxismus. Für uns ist Deutschland gerettet an dem Tage, wo der letzte Marxist bekehrt oder vernichtet ist.“

Darauf, Adolf Hitler, können Sie lange warten. Und würden Sie alt wie Methusalem, Sie werden es nicht erleben. Der 14. September wird Ihnen erneut zeigen, daß wir kämpfen und leben, wachsen und siegen werden.

... und nun Kämpfe mit den 9 MILLIONEN Werkkräftigen GEGEN faschistischen TERROR — FÜR DEMOKRATIE und FREIHEIT für die SOZIALDEMOKRATIE

# Ausflüge in Dresdens Umgebung!

Werden Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wandergenossen sowie Schulen empfehlen sich zur Einkehr bestens!

**Meterel, Löbnitzgrund**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**AUSFLUG ERHOLUNG VERGNÜGEN**  
KONZERT-TANZ im FREIEN  
KONZERT-TANZ im FREIEN



**Berggasthaus Friedensburg**  
Zentraler Ausflugsort. Die Erde der Wälder.

**Graue Pflanze, Wahnsdorf**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Wilhelmshöhe, Oberlößnitz**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Licht- und Schwimmbad Glasewald's Ruhe**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Wald-Schänke HELLERAU**  
Konzert und Tanz im Freien

**Klotzsche, Schänkhübel**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Stadtbierhalle Meissen**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Vincenz Richter Meissen**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Cossebaude**  
Jeden Sonntag im Saal die bekannten

**BALLFESTE**  
Tanzabende im Freien

**Börse, Coswig**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Waldgasthof AUER, Moritzburg**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Loschwitzhöhe, Schwebebahn**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Keppmühle**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Café Schnöder**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Prinz Friedrich August, Bühlau**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthaus Meix, b. Pillnitz**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Reitzendorf, Oberer Gasthof**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Rockau**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Uttewalder Grund**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Großmanns Gasthaus, Wachau**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof „Zur Maidemühle“**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Café und Konditorei Großmann, Ullersdorf**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Forellenschänke**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Treuer Hund**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Radeberg-Lotzdorf**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Forsthaus Radeberg**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Hof Deutsches Haus, Radeberg**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Forsthaus, Großherkmannsdorf**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Eutschützer Mühle**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Reichsschmied**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Zum Steiger, Freital**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Pennrich**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Die Stübemühle**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Beerwalder Mühle**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Jägerhaus Poisenwald**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Hollmopschänke**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Talschänke**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Kelleisdorf, Gasthof zur Krone**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Mohorn**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Gasthof Grillenburg**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Sachsenhof, Klingenberg**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Rolengarten, Wilmsdorf**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Erbgericht Kreische**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Wilhelms Gasthaus, Lockwitz**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Lehmanns**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Amriens Gasthaus im Lockwitzgrund**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Die beliebte Fischehrstätte**  
Beliebte Familienausflugs- und Sommerfrischeort.

**Indengarten Rähnitz-Hellerau**  
Morgen Sonntag: Feine Ballschau  
Alte Tanz-Einlage:  
Grosses Radrennen auf der Bühne

**Marienbäder Bühlau-Weißig**  
Familienbad  
Sehenswertes Luftbad am Helderand  
mit Schwimmteich, Wasser-Rutschbahn, Gondelstich u. Sportwiese.  
Große sonnige und schattige Rasenplätze.  
Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Einzelst.: Kurhaus Bühlau, an der Ullersdorfer Straße.

**Bei jetziger schwerer Zeit**  
speisen Sie immer noch gut und billig in

**Roths bayr. Bierstuben**  
Altmarkt 8 gegenüber dem Autoparkplatz  
Inh. Albert Grimmer  
Man beachte die preiswerte Speisekarte!  
— Gedecke zu M. 0.85 und M. 1.35 —  
Echt Einsiedler hell und Reichelbräu  
dunkel in 1/2l-Gläsern — Jeden Dienstag  
**das beliebte Schlachtfest**  
mit allen Spezialitäten. (1258)  
Eigene Fleischerei und Köcherei.

**Gasthof Roßthal**  
Jeder 10. Besucher ein wertvolles Geschenk  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:  
**Garten-Freikonzert** Ab 7 Uhr: **Tanz**  
Tanzbändchen 50 Pf. / Damen frei / Eintritt 20 Pf.  
Linie 7 und Autobus A bis Postamt Gorbitz. (1072)

**Donaths Neue Welt**  
Straßenbahnlinien 19 und 22.  
Schönste u. größte Vergnügungstätte  
des östlichen Dresdens.  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr (1070)

**Großes Garten-Konzert**  
Leitung: Musikdirektor M. Roth.  
Sinfonie-Spielplatz. — Kasperl-Theater. — Abends das gehobene  
Alpenorchester. — Ab 5 Uhr  
**Tanz auf der größten Tanzdiele Dresdens**  
Bei ungünstigem Wetter Konzert und Tanz im Saal.  
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr Kaffee-Konzert mit Tanz auf  
der Tanzdiele. — Eintritt und Tanz frei.  
Spielplatz geöffnet. — Ab 7 Uhr Tanz auf der Tanzdiele oder im Saal.  
Tanzbändchen 50 Pf. — Eintritt frei!

**Hosterwitz = Zum = Kronprinz**  
Jeden Sonnabend und Sonntag nachm.:  
**Kaffee-Konzert mit Tanz**  
im Freien (1010)

**INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1930**

**Einziges Kugelhaus der Welt!**  
Ab 6 Uhr abends  
**Künstler-Konzert**  
Im 2., 3. u. 4. Gesch. moderne Gaststätten u. Preiswertes, feines u. geistiges

Bewirtschaftung:  
**DRESDNER VOLKSHAUS**  
Stadtbetriebe:  
Ritznerbergstraße 2 und Schötenplatz 26 (1066)

**Gasthof Kadix**  
Es ist doch weit und breit bekannt  
Das schöne Kadix am Elbstrand.  
Ein Ausflug nach hier ist für jedermann  
Das Gerlichste, was es nur geben kann.  
Im Gasthofgarten unter schattigen Bäumen  
Ruhet man Erholung und Labung finden  
Und im Saal, der gleich daneben liegt,  
Tanzt jung und alt und ist vergnügt.

**Wiedereröffnung am 16. August 1930** (1073)

**Höhengasthaus und Kaffee Saloppe**  
Am Eingang zu den prächtigen Gärten der Albrechtsschlösser / Angenehmer Aufenthalt u. best. Rundblick  
Hierzu laden best. ein **Max Glück u. Frau.**

**Billige Sonderzüge!**

nach der Ostsee: Gran-Müritz, Warnemünde  
4. August bis 15. August Ges.-Preis nur RM. 76.50  
30. August bis 5. Septbr. Ges.-Preis nur RM. 76.50

nach Mecklenburg: über Hamburg, Cuxhaven, zurück über Bremen  
24. August bis 29. August Ges.-Preis nur RM. 98.50

an den Rhein: Radesheim, Koblenz, Köln  
13. Septbr. bis 18. Septbr. Ges.-Preis nur RM. 105.-  
4. Oktober bis 9. Oktbr. Ges.-Preis nur RM. 105.-

Im Gesamtpreis ist inbegriffen: Verpflegung, Fahrt, Führung, Karten usw. in Prospekt u. Prospekt kostenlos durch Verkehrsbüro „Hansa“, Dresden-A., Brücke Straße 16, Tel. 10886

Vertr. für Meissen: Reisebüro Pohl, Hauptbhf. (1013)

**Gorilla**

**Zum ersten Male IM ZOO**

Die große „Lolotte“ und der süße kleine „Sonny-Boy“  
Täglich Konzert  
Morgen Trompetenkörper des Infanterieorchesters, Leitung: Obermusikmeister G. G. H. — Von 7 Uhr abends an Eintritt 30 Pf. (1074)

**Gasthof Erbgericht Seifersdorf**  
Rosen Sonntag  
**Großer Herren- und Damenball**  
verbunden mit Preisstaus (1012a)  
Hierzu laden ebenfalls ein **Willy Kunath und Frau.** (1012b)

**Kurfürst Moritz**  
Eisenberger Str. 15  
Zwei Vereinszimmer frei! (1013b)

**SEESTRASSE Fernruf: 14700** **ZENTRUM** **LICHTSPIELE Fernruf: 14700**

**O Mädchen, mein Mädchen, wie lieb' ich Dich**

Ein Film von zweifelhafte-schütternder Komik, mit den beliebten Darstellern:  
**HARRY LIEDTKE • MARIA PAUDLER • FRITZ KAMPERS**  
**LYDIA POTECHINA • HERMANN PICH • TRUUS VAN ALTEN • KURT VESPERMANN • MARG. KUPFER**

Ab morgen Montag **BEGINN 3 5 7 9 TÄGLICH** Ab morgen Montag



# Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1930

Veranstaltungen vom 17. August bis 20. August 1930

**Sonntag 17. August 14.30-18 Uhr:** Sportverein „Dresdener“ e. V.: Nationales Sportfest, Stadion  
 Turnkreis Sachsen der Deutschen Turnerschaft: Turnen der Landjugend in der Gruppe „Landwirtschaft“  
 15-17 Uhr: Dresdner Orgelkapelle, Konzertplatz  
 16-18, 19-21 Uhr: Dresdner Philharmonie, Internationales Restaurant  
 Zum letzten Male: „Die schöne Galathée“, Operette von Franz von Supplé  
 Sollenleitung: Anna Schönstedt. Musikalische Leitung: Kapellmeister Herbert Nerlich. Preise: RM. 2.—, 1.50, 1.—. Freilichttheater am Platz der Nationen. Dauerkarteninhaber, Studenten und Schüler an der Theaterkasse Ermäßigung  
 17 Uhr: Trompetenkongress der Inghelersschule, Obermusikmeister Göbler, Konzertplatz  
 Dresdner Philharmonie, Internationales Restaurant

**Montag 18. August 18-23 Uhr:** Dresdner Philharmonie, Konzertplatz  
 19. August  
**Dienstag 19. August 18-23 Uhr:** Dresdner Philharmonie, Konzertplatz  
 19. August  
**Mittwoch 20. August 18-23 Uhr:** Dresdner Philharmonie, Konzertplatz  
 20. August

**Lausprechere im Kegelhaus u. im Turm des Internat. Restaur.:** Konzerte u. Vorträge tägl. 11-12, 13-14, 15 Uhr  
 im Lichtspielhaus Vorführung wissenschaftlicher Lehr- und Werbefilme. Eintritt frei, täglich 11.30-22.30 Uhr  
 Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag 16 Uhr praktische Vorführungen über Kinderpflege in der Gruppe „Das Kind“.

**Daehgarten-Restaurant im Deutschen Hygiene-Museum:** Täglich ab 16 Uhr Konzert-Konzert  
 Internationales Restaurant: Täglich Tanz im Freien und im Wiener Café  
 Krug zum Grünen Kranz: Tanz unter grünen Bäumen, Kapelle Helms Treck  
 Mönchener Haus: Täglich 12-24 Uhr und Sonntags 12-14 Uhr Konzert des Holländischen Attraktions-Orchesters Stary

**Geldlotterie:** Lose RM. 1.—; Gewinne bis RM. 3000.— in jeder Serie  
**Gloekenspiel des Dresdener Anzeigers in der Hundert-Brunnen-Strasse**  
 im Städt. Planetarium: Vorführung täglich 17.30 Uhr: „Der Himmel der Tropen u. städt. Breiten.“ Ermäßigter  
 Eintrittspreis für Ausstellungsgesuchter RM. 0.65

**Ausstellungsbahn im Betrieb ab 11 Uhr mit 20-Minuten-Verkehr in jeder Richtung ab Endstation:** 11.00  
 11.20, 11.40, 12.00 usw. bis 23.00 Uhr. Fahrtdauer 14 Minuten. Fahrpreis RM. 0.50, Hin- und Rückfahrt RM. 0.90  
**Dauerkarten:** RM. 10.—, 6.—, 3.—  
**Tageskarten:** bis 12 Uhr RM. 2.— (Sonntags RM. 1.50) ab 12 Uhr RM. 1.50 und 1.— (1.25)  
 Ermäßigte Karten und Zeitkarten für Kongresse, Vereine, Verbände, Großbetriebe. Näheres Kartenausgabe  
 Die Ausstellungshallen sind geöffnet von 9-19 Uhr, die Gast- und Vergütungsstätten bis 1 Uhr nachts

## Internationale Hygiene - Ausstellung

**Arbeiterheim Trachenberge Sommerfest** Sonntag, den 17. August, im Heimgarten (w 219)  
 der Verwaltungsstelle Pleschen der Melbner Zuschuß-Krankenkasse  
 Darbietungen: Gartenkonzert, Reden, Schießen, Kapellkonzert usw.  
 Zu zahlreichem Besuch i. d. e. Die Verwaltung und die Heimleitung

# CHARLIE CHAPLIN

hat einen beispiellosen Lacherfolg!  
**9 Akte ZIRKUS 9 Akte**  
 Die Tragikomödie eines vom Pech Verfolgten  
**In der Wildnis** (am Crowton-Pass)  
 Wildwest-Abenteuer in 6 Akten  
**Am Sonntag (letzter Ferientag):**  
**Große Jugend-Vorstellung**  
 nachmittags von 1/3 bis 1/5 Uhr.  
**Kinder zahlen ermäßigte Preise!** (1/372)

**M-S Lichtspiele M-S**  
Moritzstraße

## Lichtspiele Freiburger Platz

Trotz groß. Erfolg nur bis mit Montag  
 Zwei Erstaufführungen!  
**Das Findelkind von Singapore**

Abenteuerlicher Seemannsfilm - 8 Akte  
 Der zweite Schlager! Jetzt freigegeben!  
**Die Halbwüchsigen**

Packender Sittenfilm der Gegenwart  
**6 Akte**  
**Tonfilm-Einlage: Flick und Flocky**  
 Einlaß 4 Uhr. Beginn 1/5, 1/7 u. 1/9, Sonntags 1/3 Uhr

Ab nächsten Dienstag:  
**Erstaufführung! Panzerkreuzer Potemkin**  
 als Tonfilm! (1/374)

**Vogelwiese Kötzschenbroda!**  
**Richters Bier- u. Bratwurstzelt**  
 zum Bräustübel  
 empfiehlt als Spezialität Bratwurst mit Sauerkraut u. Bratwurst am Rost. Getränke tip-top  
 Stündl. Auftreten d. berühmten oberbayer. Franzl.  
 Um zahlreichem Besuch bitten D. O. (w 200)

**Vogelwiese Kötzschenbroda!**  
**Pfannes Eispalast**  
 Holländisches Kaffee- und Schanzelt  
 gegenüb. d. Schützenzelt. Treffpunkt aller Biergenossen  
 Für K. Getränke und Summe sorgt  
 Börner-Kurt - und das bestes! (w 200)

**Ballsäle Gittersee**  
 Jeden Sonntag:  
**Der vornehme Ball!**  
 Die berühmte Einkenel-Kapelle / Billiger Tanz  
 - Herren 1.00 M., Damen 50 Pf. -  
 Küche und Keller bieten das Beste. - Günstige Fahrt  
 mit Linie 15, von da aus noch 3 Minuten. (1/378)

**Vogelwiese Kötzchenbroda**  
 Neuerbautes Schützenzelt  
 Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag, den 16.-19. August  
 findet das beliebte  
**Schützenfest**  
 statt. Größtes Volksfest nach der Dresdner Vogelwiese.  
 Dienstag, abends 9 Uhr  
**Großes Feuerwerk**  
 Verkehrsmöglichkeiten: Eisenbahn, Dampfschiff, Elektrische.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Das Direktorium der Bogenschützen-Gesellschaft.**  
 Oscar Witsch, Vorsitzender. (w 208)

**Vogelwiese Kötzchenbroda!**  
 In der neuerbauten prächtigen  
**Schützenhalle**  
 täglich Ballmusik  
 Vorzügliche Speisen und Getränke  
 Es ladet ergebenst ein Walter Käubler. Stadttel: Gasthof Hühnerweg (w 208)

**Vogelwiese Kötzchenbroda:** (w 209)  
**Schanzelt zum gemütlichen Seppi!**  
 Unterhaltung mit Jazzband. - Eintritt frei.  
 Um zahlreichem Besuch bitten G. Peter u. Frau.

**Achtung! Vogelwiese Kötzchenbroda!** (w 209)  
**Wilh. Bachmanns**  
**Miniatur-Auto- und Fahrradbahn**  
 befindet sich am unteren Teil, Mitte  
 Um zahlreichem Besuch bitten D. O.

**Kötzchenbrodaer Vogelwiese**  
**Oberbayern**  
 Spezial-Ausschank des vorzüglichsten Bayerischen  
 Biers. Wer kein Bierliebhaber hinter die Blinde  
 ergossen, hat die Vogelwiese nur halb genossen!  
 Trotz erhöhter Steuer kein Aufschlag!  
 Oskar Degen u. Frau (w 209)

**Zur Vogelwiese Kötzchenbroda**  
 halten wir unser  
**Schützenzelt mit Tanzdielen**  
 bestens im letzten  
 Sonnabend: Große Bierprobe mit Tanzmusik  
 sowie alle Konzerte Langbetrieb, geleitet von  
 der beliebten Dresdner Kapelle - Kapellmeister  
 Darro-Viercks. - Wenn Wiese nur kein Eintritt.  
 kein Nepp, aber nett!  
 Deshalb laden wir alle Besucher der Vogelwiese  
 herzlich ein. Alfred Hampf u. Frau.

**Sämtliche Erwerbslose**  
 zum billigen  
**Schmidt-Albert am Schützenzelt.** (w 209)  
 Auf der Kötzchenbrodaer Vogelwiese ist die beliebte schauende  
**Plattform-Krinoline**  
 wieder eingetroffen  
 Um günstige Unternehmung bitten  
 Willy Korb. (w 209)

**Vogelwiese Kötzchenbroda!**  
**Ernst Rothers Orig.-Tiroler Alpenhaus**  
 ist wieder eingetroffen. Die Tanzpärchen arbeiten wieder  
 Standplatz vor der Schützenhalle  
**Ohne jede Konkurrenz!**  
**Gasthof Goidner Anker, Kötzchenbroda**  
 Größtes Etablissement am Festplatz  
 Während des Festes täglich FEINER BALL  
 11 Speisen und Getränke  
 Um zahlreichem Besuch bitten Willy Naumann und Frau.

Bitte nähere  
 Inferate beachten! **zum Tanz?**  
**Alberthöhe Klotzsche** - Linie 7  
 Jeden Sonntag  
 und Mittwoch  
**Tanz im Freien**  
**Annensäle** Sonntag 3 Uhr von 10 Uhr  
 Mittwoch 4 Uhr. Hallabude.  
**Bellevue** Walthersstraße 27  
 Sonnabend 7.30 Uhr  
 Sonntag 4 und Freitag 7.30 Uhr  
 19. Wertes Vereinen Saal einmieten.  
**Gasthof Wöllnitz** Jed. Sonnt.  
 4 Uhr.  
 Endstation Lin. 7 u. Autobus A Täglich im Garten  
**Kurhaus Klotzsche** - Linie 7  
 Intime Tanzdielen - Jeden Sonntag 16 Uhr  
**Garten - Freikonzert** 15 Uhr  
 Vorn. Tanz  
 Freitags Reunion - Tanzbandchen  
**Müllers Gasthaus** Schützen- u. Neuhof  
 Schützenzelt - Linie 3  
 Sonntag  
**BALL**  
 Von 4 bis 6 Uhr: Garten-Tanz-Kapellkonzert  
 Von heute an mit Tanzdielen!  
 Neben Vereinen Schießfest  
**Hollaacks** Konzert- und Ballsaal  
 Königsbröcker Straße, nächst Albertstr.  
 Jed. Sonntag u. Donnerstag der ar.  
 Saal für Vereine **BALL**  
 einige Montags, Dienstags, Mittwochs frei!

**Gasthof Cossebande** - Linie 14  
 Jeden Sonntag  
 im Saal  
**Gasthof Blasewitz** - Linie 14  
 im Saal  
**Hellerschänke** - Linie 14  
 im Saal  
**Großer Saal**  
 im Saal  
**Das beliebte Garten-Freikonzert**  
 im Saal  
**Bürgergarten** - Linie 14  
 im Saal  
**Felsenkeller-Gaststätten**  
 Killian-Orchester - Jeden Sonntag  
**Garten-Freikonzert und Ball**  
 Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr: ur. Müllers-Orchester  
**Schweizerhäuschen** 4, 6, 10, 12, 14  
 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30  
 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50  
 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70  
 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90  
 92, 94, 96, 98, 100  
 Jeden Sonnabend **Tanz**  
 Tanzmarken & Tanzbandchen  
 Uebermorgen ab 11 Uhr  
 Sonntag 11 Uhr im Freien  
 Mittwoch 11 Uhr im Freien

Überall spricht man vom  
**Reichsschmid-Ball!**  
 Jeden Sonntag: (1/257)  
**Großer Ball**  
 Kapellmeister Rich. Schielow mit seinen  
 ausgewählten Künstlern  
 Eintritt 20 Pf. Damen Tanz frei, Herren  
 Bandchen 1 M. • Autobus A, Endst. • Tel. 22142

Serrliche Sommerfrische  
 oder Wochenend, direkt am Walde. Gute Ver-  
 speisung. Eng 4 Pf. M. Evers, Kälberhöf,  
 Weichenbach b. Kötzschenbroda. Tel. 154.

Das schöne  
 Gartenlokal  
 zwischen Wald  
 und Stadt ist  
 das  
**Prießnitzbad**  
 Dresden-N.G., am Altonaplatz  
 Linien 5-7-9-14 • Fahrpl. 25/26  
 Täglich Konzert - Sonntags 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
**Kümmelschänke, Dmjewitz**  
 Großes Sommerfest mit Preis-  
 schießen und Tanz  
 vom Schießklub Toll, Dresden (w 208)

**Vogelwiese - Kötzchenbroda**  
**Treffo**  
 bei Mieths Heinrich  
 Vogelwiese Kötzchenbroda  
 Nähe Dampfschiffahrt, Festplatz  
**Urfidele Dorf-Schänke**  
 empfiehlt ihre K. Getränke, Bier,  
 wach und Mitternachts.  
 Spezialauschank: F. W. W. (w 208)

Freilichttheater der  
 internationalen Hygiene-  
 Ausstellung Dresden 1930  
 Leitung: Anna Schöndert  
 Sonntag, 17. August  
 nachm. 5 Uhr 15  
 Zum letzten Male  
 Die schöne Galathée  
 Operette von Franz  
 v. Supplé  
 Sollenleitung: Anna  
 Schönstedt  
 Musikalische Leitung:  
 Kapellmeister  
 Herbert Nerlich  
 Sollenleitung: Anna  
 Schönstedt  
 rüh. älteren Wert hat  
 ein. möbl. Zimmer  
 Dr. u. K. L. 810 43-51  
 Kellnerin: Frau  
**Sommerfrische**  
 mitten im Walde, 1 1/2  
 u. 2 Stunden entfernt  
 launige Zimmer, 2  
 Pension, 200 K. 2, 2  
 Kellnerin, 200 K. 2, 2  
 Schöndert (w 208)

**Sie erreichen**  
 auch durch die  
 Telefon-Nummer  
 Dresden  
**Volkszeitung**  
 vertrieben durch  
 Hausat  
**Stören Sie nicht**

# Schutz den Verbrauchern

## Etwas vom Einkaufen

Das Einkaufen ist eine Kunst, gleichviel, ob es sich um Lebensmittel, Kleider oder andere Sachen handelt. Die meisten Hausfrauen, die es nicht verstehen, rational einzukaufen, bringen das Geld aus dem Hause, man weiß nicht wie, und man hat nur am Geld, sondern auch an dem, was man immer benötigt.

Auch das Einkaufen will und kann erlernt werden. Jede Wegleitung mag mancher Hausfrau einen Hinweis sein:

1. Kaufe nur Notwendiges, nie Unnützes; nur was du wirklich brauchst! Es ist vielfach so, daß Frauen vom Markt in die Stadt reiten und sich bestimmt vornehmen, nur das Nötigste zu kaufen. Kehren sie heim, so haben sie die Hände voll. Sie konnten den Anpreisungen der redseligen und überfreundlichen Verkäufer nicht widerstehen und haben gekauft, was sich oft erst zu Hause als gar nicht notwendig erweist. Die Gefahr unnützer Einkäufe ist immer bei Ausverkäufen, bei Serienpreisen der Warenhäuser. Nehmt diesen Gefahren des unnütigen Einkaufens durch eine weitere die große Zahl der Reisenden und Käufer, so es wiederum auf die Frauen abgelehnt haben.

2. Kaufe immer nur gegen bar! Kaufen auf Kredit ist mit dem Gelde des Mannes „spekulieren“. Kreditkäufe gegen die Sucht, unnütze Sachen zu kaufen. Die Abgaben verdrängen in der Regel das Geld, das man für notwendige Sachen benötigt. Auch da, wo die Hausfrau durch den Lohn des Mannes verfügen kann und die Lohnzahlungen regelmäßig sind, seien Kreditkäufe die Ausnahme.

3. Kaufe Qualitätsware! Qualitätsware ist immer die Beste. Runderwertige Sachen sind teuer, weil sie wenig verschleßen. Ganz besondere Vorsicht ist am Platze, wenn Waren aufdringliche Anpreisungen erfolgen.

4. Kaufe da, wo du zur Steigerung der Kaufkraft beitragen kannst, das will heißen, schließe dich den bestehenden Konsumgenossenschaften an. Man hüte sich vor Zersplitterung der Kaufkraft, die darin besteht, daß man mit möglichst vielen Geschäften zu verkehren sucht. Auch leidet darunter der Staat.

5. Wo soll ich einkaufen? Bei den Konsumgenossenschaften hier wird man nicht überfordert, hier findet man Qualitätsware zu angemessenem Preis, hier kann man mitwirken, die Kaufkraft des einzelnen zu steigern, und man hat sich zudem Anteil am Uberschuß. Die erzielten Erträge gelangen an die Käuferinnen zurück.

## Selbsthilfe und Gemeinwirtschaft

Der Wille zur Selbsthilfe ist der Ausgangspunkt der gesamten Genossenschaftsbewegung. Die höchste Form der Selbsthilfeorganisation ist zweifellos die, in der die Profitgier am weitesten gehenden ausgeschaltet ist. Das ist der Fall in den Verbraucherorganisationen. Konsumgenossenschaften schalten den Profit auf ihrem weiten Tätigkeitsgebiet, der Versorgung der Menschen mit Verbrauchsgütern, aus, das gleiche tun die speziellen Verbrauchergenossenschaften auf engerem Gebiet (Wohnungsgenossenschaften, Bauvereine, Konsumgenossenschaften bestimmter Berufsstände und andere). Die alle Verbraucherkreise umschließenden Konsumgenossenschaften haben als einzige Selbsthilfeorganisation die Tendenz zur restlosen Ausschaltung des Profits. Die restlose Ausschaltung des Profits und des Profitstrebens durch eine lückenlose Organisation der Selbsthilfe bedeutet aber nichts anderes als Gemeinwirtschaft, d. h. Erziehung des planlosen Eigeninteresses durch ein planvolles Miteinander der Menschen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Idee der Gemeinwirtschaft, die Leitidee der gesamten Konsumgenossenschaftsbewegung, ist nur eine konsequente Weiterführung der Idee der Selbsthilfe. Nur durch die Ausweitung und Weiterentwicklung der Selbsthilfe-Idee wurde diese zu einer Kraft werden, die die Struktur der kapitalistischen Gesellschaft in ihrem Sinn unauflöslich verändert hat. Damit ist die Konsumgenossenschaftsbewegung nicht nur die reinste und konsequenteste, sondern auch die kräftigste Verkörperung der Selbsthilfe-Idee. Die Konsumgenossenschaftsbewegung dient dem Reuen, der kommenden Gemeinwirtschaft, und das verleiht ihr den Schwung, der sie vor allen anderen Genossenschaftsarten auszeichnet.

## Gewerkschaften und Konsumvereine

In Hamburg hat ein aus Vertretern der Genossenschaft und der Gewerkschaften zusammengesetzter Ausschuss eine Entschärfung gefordert und veranlaßt, die sich mit der Steuerpolitik der derzeitigen Reichsregierung befaßt und in der es u. a. heißt:

„Für durch diese Steuerpolitik das Vertrauen zur jetzigen Reichsregierung und Reichstagsmehrheit bereits stark erschüttert, so hat die Sonderumsatzsteuer, die in erster Linie die von der Arbeiterschaft getragenen Konsumvereine trifft, hellste Empörung bei den breiten Massen der werktätigen Bevölkerung hervorgerufen. Es muß ausdrücklich festgestellt werden, daß sie im wirtschaftlichen Interesse einer kleinen Schaar von Mittelständlern und nicht etwa aus steuerpolitischen Notwendigkeiten eingeführt worden ist. Niemals ist es offenkundiger geworden, daß in Deutschland zweierlei Recht besteht. Jeder rechtlich empfindende Mensch muß dieses Unrecht auf das Schärfste bekämpfen.“

Die unterzeichneten Vertreter von 300 000 freigewerkschaftlich organisierten Arbeitern fordern daher ihre Anhänger nachdrücklich auf, sich auf die Seite des Rechts gegen Sondersteuern und zweierlei Recht zu stellen.

In einer Versammlung des Ortsausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Zwickau hielt Geschäftsführer Kaufmann einen Vortrag über die steuerliche

Belastung der Konsumvereine. Es wurde einstimmig eine Entschärfung angenommen, die u. a. besagt, daß die Vertreter von mehr als 30 000 Mitgliedern der freien Gewerkschaften im Wirtschaftsbezirk Zwickau-Mülsengrund auf's Schärfste gegen die verbraucherfeindliche Steuerpolitik der Reichsregierung und gegen die unerträgliche steuerliche Bedrückung der Konsumvereine protestieren. Die Vertreter fordern vor allen Dingen die Beseitigung der von einer volksfeindlichen Mehrheit des Reichstags gegen die Konsumvereine geschaffenen Sonderumsatzsteuer. Es sei Pflicht aller gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen, die Mitgliedschaft in den Konsumvereinen zu erwerben und den gesamten Bedarf dort zu decken. Durch die verstärkte Finanzdrucknahme der Konsumgenossenschaftlichen Einrichtungen müsse das Vorhaben der Mittelständler, die Konsumvereine durch ungerechte Steuern leistungsunfähig zu machen, zum Scheitern gebracht werden.

## Die Schuldigen

Die an der Sonderumsatzsteuer Schuldigen mühen sich auf verschiedene Weise, die steuerliche Last von sich abzuwälzen. Es bleibt aber trotz alledem dabei, daß an der Sondersteuer nur der Mittelstand schuld ist. Nur seine Vertreter haben sie gefordert und der Regierung und dem Reichstag mit der Drohung abgepreßt, andernfalls die Regierung in die Luft fliegen zu lassen. Die Schuld der übrigen „mittelstandsfreundlichen“ Parteien und der Regierung beruht darin, daß sie nicht den Mut besaßen, dem mittelständlerischen Terror Widerstand zu leisten. Den unermittelten Verbrauchern kann es höchst gleichgültig sein, wie die unangenehme Steuerbelastung der breiten Massen zustande gekommen ist, sie interessiert nur, wer dafür gestimmt hat.

Und das sind die von der Wirtschaftspartei durch Drohungen eingeschüchterten Vertreter der heutigen Regierungsparteien.

Es ist Demagogie, wenn man glauben machen will, für die finanzielle Miswirtschaft des Reiches trügen die „sozialdemokratischen Konsumvereinsfreunde“ die Verantwortung. Bekanntlich haben auch in der letzten Regierung die bürgerlichen, die mittelstandsfreundlichen Parteien die Mehrheit gehabt. Wenn „uferlose Ausgabenwirtschaft“ betrieben wurde, dann trifft sie der schwere Vorwurf, sie nicht verhindert zu haben. Den Gipfel der Zügellosigkeit erklmmt eine Druckgabe mit folgendem Satze:

Wenn die Konsumvereine die Erhöhung der Umsatzsteuer auf ihre Mitglieder abwälzen wollen, so ist das ihre Sache, und Sache der Konsumvereinsmitglieder wird es sein, sich deswegen mit der Geschäftsführung der Konsumvereine auseinanderzusetzen.

Glaubt man denn, die Mitglieder der Konsumvereine verständen den Spohn nicht, der aus diesen Worten spricht? Sie wüßten nicht, daß die Sondersteuer sie entweder im Warenpreis oder in der verkürzten Rückvergütung treffen muß, weil sie sie doch nicht auf sich selbst „abwälzen“ können? Bildet man sich ein, die Konsumvereinsmitglieder wären ebenso dumm, wie ihre Feinde, und machen einen Unterschied zwischen sich und dem Konsumverein, den sie selbst bilden?

Man gebe sich keinen Täuschungen hin: die organisierten Verbraucher wissen, wer aus ihrer Haut Riemen zu schneiden sucht und ihnen ihre bestehenden Einkaufserfahrungen mindert. Sie haben den Mittelstand in seiner nackten Brutalität durchschaut und werden alles aufbieten, um ihn fähig zu lassen, daß er ihr mittelbarer Feind ist, der kein Mitleid verdient.

## Zum Thema Preisabbau

Wenn vom künstlich erhöhten Preisniveau gesprochen wird, dann darf nicht außer acht bleiben, daß ungewollt der Apparat der öffentlichen Körperlichkeiten so sehr aufgebläht ist und die Gesamtwirtschaft eine Steuerlast tragen muß, die sich auf fast ein Drittel ihres Gesamtvermögens beläuft und in dieser Höhe kaum tragbar ist. Doch es ist in den letzten Jahren nicht geblüht, so zu gebunden staatsfinanziellen Verhältnissen zu kommen, das ist eine der wichtigsten Ursachen der heutigen deutschen Wirtschaftskrise. Doch heute einerseits die Regierung Preisabbau ruft, andererseits aber die Steuern erhöht und somit den Preisabbau unmöglich macht oder wesentlich erschwert, das ist einer der tollsten Widersprüche, der je vorgekommen ist. Weil man sich an die künstlich erhöhten Preise nicht richtig gewöhnen will, man außerdem die Steuern erhöhen muß, weil man zur Zeit den Preisabbau auf dem Wege des Lohnabbaues erzwängen, um so die für die deutsche Wirtschaft notwendige Erweiterung des Rentabilitätspielraumes zu erzielen. Die Fragwürdigkeit und Schädlichkeit einer solchen Lohnabbaues braucht nicht weiter ausgeführt zu werden, doch soll man sich nicht darüber täuschen, daß die Gefahr eines Lohnabbaues ungeheuer groß und vielleicht auch ein Abbau der wenigen anormal hohen Löhne unvermeidlich ist weil in den letzten Jahren eine Wirtschaftspolitik geführt wurde, die einen Preisabbau dort, wo er möglich und notwendig war, unmöglich gemacht hat. Eine Prüfung der heute ausgegebenen Preisabbauparole zeigt, daß die Regierung bisher zwar diese Parole oft genug ausgegeben, daß sie aber nichts getan hat, um diese Forderung zu verwirklichen, so daß die heutige deutsche Wirtschaftspolitik einen Preisabbau fast unmöglich macht.

Dr. Wilh. Grotzopp in Konjumgen. Rundschau.

## Preispolitik und Konsumgenossenschaften

Eine der wichtigsten und grundlegendsten Leben der Arbeiterbewegung von heute ist die Forderung, die Konsumgenossenschaften sollten nur zu Tagespreisen verkaufen, dafür aber den Uberschuß nach der Maßgabe des Uberschusses an die Mitglieder

verteilen. In diesem Grundsatz haben die Konsumgenossenschaften festgehalten, und der Verkauf zu den Tagespreisen der realistischen Konkurrenz schien als ein Fundament, das man nicht verlassen dürfe, wolle man nicht gegen genossenschaftliches Geist und genossenschaftliches Prinzip verstoßen.

Auf dem französischen Genossenschaftstag trat Professor Bide als Vorkämpfer für eine unabhängige Preispolitik der Konsumgenossenschaften ein, indem er in seiner Rede darauf hinwies, daß die Konsumgenossenschaften durchaus nicht der Forderung der Privatwirtschaft folgen sollten, sondern bei steigenden Preisen versuchen müßten, das Steigen zu verlangsamen, bei fallenden Preisen dagegen die Wegbereiter der sinkenden Preise zu sein hätten. Daß diese Tendenz tatsächlich in den meisten Konsumgenossenschaften geübt wird, zeigen ja die Preisvergleiche, die in den verschiedensten Ländern durchgeführt worden sind. Diese regulierende Tendenz, die die Konsumgenossenschaften ausüben, hat natürlich ihre Grenzen, denn niemals darf diese Preisregulierung zu weit gehen, daß sie den Bestand und die innere Kraft der Organisation schwächen könnte. Der „billige Jakob“, der immer am billigsten sein will, wie doch niemals wirklich preisregulierend wirken, weil er ja alle Unterhaltungsanstalten immer nur kurze Zeit ausfüllt, und die Schleuderpreise in den meisten Fällen den Anfang vom Ende des Unternehmens darstellen.

## Ein Jahr Gemeinschaftsarbeit

Der Konsumverein Vorwärts hat am 31. Juli 1930 sein 42. Betriebsjahr vollendet. In den Umsätzen, die von den Konsumgenossenschaften erzielt werden, spiegeln sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeiter und Angestellten des ganzen Wirtschaftsgebietes, in dem der einzelne Konsumverein seinen Sitz hat. Besonders tröstlich gestellte sich seit mehr als Jahresfrist die Wirtschaftslage in Sachsen. Ganze Gemeinden sind zahlungsunfähig geworden, weil fast drei Viertel ihrer Einwohner arbeitslos geworden waren. Die Arbeitergemeinden sind nicht in der Lage, diese gemalt aus dem Arbeitsprozeß gedrangten Volksgenossen ausreichend unterstützen zu können. Die Folge ist ein rapides Sinken der Kaufkraft der breiten Arbeiterschaft. Die Konsumgenossenschaften, deren Mitglieder fast ausnahmslos aus Arbeitern, Angestellten, kleinen Beamten und Sozialrentnern bestehen, merken dies sofort am Umsatz.

Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß der Konsumverein Vorwärts nur über einen Umsatz von 55,3 Millionen Mark berichten kann gegen einen Umsatz von 57,4 Millionen Mark im 41. Betriebsjahr. Besonders stark ist der Umsatzrückgang in Textilwaren und in den hochwertigen Lebens- und Genussmitteln. Erfreulich ist die starke Steigerung des Umsatzes um 4820 000 Liter auf 5 526 000 Liter. Der Umsatz in den Verteilungsstellen für Fleisch- und Wurstwaren stellte sich auf 4,9 Millionen Mark gegen 4,1 Millionen Mark im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind dem Konsumverein Vorwärts rund 5000 Mitglieder neu beigetreten. Der Bestand an Sparanlagen der Mitglieder erhöhte sich von 15,8 auf 19,7 Millionen Mark. Das ist ein ausdrucksreiches Zeichen des Vertrauens der Mitglieder in ihr eigenes Unternehmen.

Im Berichtsjahr konnten 8 Lebensmittel-, 1 Badwaren- und 3 Fleischwarenverteilungsstellen neu errichtet werden. Das Verteilungsstellennetz umfaßt jetzt 214 Verteilungsstellen. Das Sekretariat entfaltete eine lebhafteste Werbetätigkeit. Es wurden mehr als 100 Versammlungen und 166 Werbestunden abgehalten. Zur Verteilung gelangten 450 000 Flugblätter. Die neu errichtete Kraftwagenhalle konnte in Betrieb genommen werden. Die im Bau befindliche Fleischwarenfabrik wird ihren Betrieb erst im November aufnehmen können. Die Finanzkraft der Genossenschaft hat noch eine kleine Stärkung erfahren. Die vorhandenen Sachwerte (Grundstücke, Einrichtungsgegenstände) bieten den Mitgliedern für ihre Einlagen die bestmögliche Sicherheit. Im November 1930 wird der Betrag von 2,9 Millionen Mark an Rückvergütung zur Auszahlung gelangen. Für viele Familien wird diese Auszahlung die einzige Möglichkeit zur Anschaffung der dringend notwendigen Winterkleidung und der Brennstoffe bieten.

Der Konsumverein Vorwärts ist und bleibt der Schutz aller wirtschaftlich Schwachen.

## Die Schweine mit Rahm gefüttert

### 1 Monat Gefängnis — die Strafe

Ein geradezu unerhörtes Verhalten legte die Hausdokter Emma Hüls aus Grieben bei Münster an den Tag. Während die Eltern feierlich auf einem Weitzum im Kanonischen waren, hatte die G. in Grieben allein die Viehwirtschaft zu besorgen. Wenn abends die Schweine von ihr gefüttert wurden, ging sie erst mit dem großen Kübel an die Milch und schöpfte den Rahm ab, der in das Futter kam. Die andere Milch war für die Ställe bestimmt. Es verfuhr auch dem 17-jährigen Mädchen nichts, die Rahm- und Abendsmilch durcheinander zu geben. Ebenso arbeitete es ohne Bedenken. Die Milchdäpfer haben auch bei starkem Regen und Unwetter am Begrabe, bis sie abgeholt wurden. Die Milch war ständig durch Kuhflot verschmutzt. Sie zeigte eine bläuliche Färbung, so daß ein Vieferant sich an die Polizei wandte, die einnahm. Es wurden 30 bis 40 Milchproben entnommen, die alle dieselbe schlechte Beschaffenheit hatten. Etwas besser war nur die Morgenmilch.

Der Rahnungsmittelchemiker Dr. Dinslage stellte fest, daß die Milch sehr fettarm war. Den Polizeibeamten gegenüber gab die Hüls ihre schweren Verfehlungen offen zu und gestand auch, ein Sieb verwendet zu haben, das ein großes Loch zeigte. Die Milch war nur einwandfrei, wenn die Hausdokter hin und wieder verweilte. Die Straftaten liegen schon über drei Jahre zurück und fallen in den Januar, Februar und März 1927. Man hätte die Hausdokter gerne eher zur Rechenschaft gezogen, doch mußte sie sich volle zweieinhalb Jahre lang dem Arm der Gerechtigkeit entziehen. Sie fand Unterkunft bei einem Landwirt, der sie nicht anmelde. Schließlich konnte kürzlich ihre Verhaftung bei Weiterhelfen erfolgen. Ihr Schicksal stellte 200 M. Kaution, so daß die Freilassung erfolgte. Als er aber merkte, daß es auch in anderer Beziehung mit dem Mädchen schlecht bestellt war, zog er die Kaution wieder zurück, so daß erneut vor 14 Tagen Haftbefehl erging.

So wurde denn die G. nun dem Einzelrichter in Münster aus dem Untersuchungsgefängnis vorgeführt. Sie sah die ganze Sache mehr von der heileren Seite aus und suchte ihre Handlungsmasse etwas zu bemänteln.

Während der Anwesenheit drei Wochen Gefängnis beantragte, lautete das Urteil auf einen Monat. Nur mit Mühe gelang es, daß die Vergehen schon drei Jahre zurückliegen, wurde keine höhere Strafe festgesetzt. Der Haftbefehl wurde nicht aufgehoben, ebenso kam keine Strafaussetzung in Frage. Amtsgerichtsdirektor Spinn beurteilte das Verhalten der Angeklagten mit Recht in scharfer Weise. Das Urteil erlangte sofort Rechtskraft.

anz?  
Waffel  
Sommer  
aststätten  
Konzert  
Dresden  
Schänke  
erreichen  
Dresden  
Schänke  
penhaus  
Schänke  
enbroda  
ER BALL



## Der kürzeste Weg

Die hohen Lebensmittelpreise, gesteigert durch die unerhört hohen Zölle und Verbrauchssteuern, drücken die Lebenshaltung der minderbemittelten Volksschichten stark herab. Der über Gebühr aufgeblähte privatwirtschaftliche Verteilungsapparat trägt ebenfalls nicht zur Verminderung der Handelsunkosten bei. Der Weg, den die Bedarfsgüter vom Erzeuger zum Verbraucher zurücklegen, wird künstlich verlängert. Immer mehr Zwischenglieder schieben sich zwischen den Erzeuger und den Verbraucher. Trotz Rationalisierung und Technisierung tritt keine Verbilligung der Lebenshaltung ein. Es ist kein Wunder, daß eine gesunde Preisbildung trotz vielen Bemühungen nicht erreicht werden kann.

Wesentlich einfacher und auf kürzerem Wege vollzieht sich die genossenschaftliche Bedarfsgüterversorgung. Die in dem Einkaufskorb dieser Hausfrau verpackten Waren tragen das Zeichen GEG. Das bedeutet, daß sie in eigenen Betrieben hergestellt und auf kürzestem Wege durch die Verteilungsstellen der Konsumgenossenschaften dem Verbraucher zugeführt werden.

Millionen deutscher Verbraucherfamilien bedienen sich bereits dieses vorteilhaften Bezuges ihrer Lebensbedürfnisse und fahren gut dabei. Die meisten genossenschaftlich zusammengeschlossenen Hausfrauen wissen, daß sie mit der Entnahme ihres Bedarfs aus der Konsumgenossenschaft zugleich ein Stück neue Wirtschaft aufbauen helfen, die nicht mehr auf der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gegründet sein wird. Das Mit- und Füreinanderarbeiten, das Schaffen gemeinsamen Eigentums unter Ausschaltung des persönlichen Gewinns stellt eine so hohe Stufe der Volkswirtschaft dar, daß sich jeder dafür begeistern muß. Kann es einen kürzeren und besseren Weg vom Hersteller zum Verbraucher geben als den genossenschaftlichen? Wir sagen nein. Hausfrauen von Dresden und Umgegend, schließt euch an, werdet Mitglied im

**Konsumverein**

# VORWÄRTS

41. 1934

Man  
dies ein  
inden e  
a und  
der Ger  
lichrats  
Ziele  
dortm  
sich bab  
Schnee  
zute der  
en pfl  
geh  
t, dem  
die A  
berfah  
haben u  
aus jed  
Zuge  
ungen:  
Gon  
ia am  
man in  
st blut  
Gump  
de Zär.  
Rege  
Er ant  
Noe, c  
Aber  
Noe, e  
Die B  
Noe, e  
No, d  
Jun 5  
Mentio  
ind zu  
on der  
Ja g  
hosen M  
der Ach  
1899 be  
er Tag  
rebe die  
Dienst  
Beratung  
na. "Bl  
würdig  
die Pley  
an Kauf  
Bier  
me ein  
1899 hat  
die den  
re ich  
in zelle  
st sich  
Qua der  
in ander  
Hofe H  
k. Ter  
Klimo  
he über  
den ker  
st erfüllt  
sch mir  
zoben. B  
nachher,  
genügend;  
No. 10  
berreht.  
obaus  
dieses  
dem Ger  
Gustel  
"Der  
he mir  
ma!"

Ja fol  
von den  
mas id  
Bierst  
für Sim  
die Bau  
"Aha, b  
Aber  
fragas  
mit  
die Frau  
Siet G  
Der W  
darf.  
Zomer  
Ja fre  
me, D  
Wolten  
den W  
olten, un  
wirkt für  
er sie un  
auf dem  
großes, f  
keine B  
der Bau  
va, den  
eren laun,  
ist nach  
muss Man  
bedeute,  
ner. Dann  
der San  
eher und  
weise. He  
er hat em  
st ist we  
st von h  
st mit der  
entwer  
im alle a

## Dichter und Bauer

Von Georg Mühlen-Schulte

Man hat den Wert des Landlebens gerühmt, man hat ge-  
hofft ein paar Wochen des Aufenthaltes unter den primitiven  
Bedingungen eines Bauernhofes eine wunderbare Erholung für die  
in und überreizten Nerven des Großstädters bedeuten, und  
der Wunsch von Ruhm und solchen Dingen ein Laibsal für  
die arbeitende Welt sei.

Diese Sache ist wichtig genug für das Wohl des einzelnen wie  
auch für das Wohl des Volkes, um genau geprüft zu werden.  
Ich habe in diesem Sommer darauf verzichtet, nach Cö-  
penhagen, Deauville oder Brioni zu fahren, wo sonst  
die Feder ihre mühseligen erwerbenden Beschäftigungen zu ver-  
sorgen. In einem Bauernhaus habe ich eine Stube ge-  
nommen. In dem Hause gab es in dem Hause nicht Außerem habe  
ich die Benutzung der Küche ausbedungen. In der idyllischen  
Ruhe von Dorn und Strohbetten, von Kackoffeln, von  
Kartoffeln und Nudeln sowie in der innigen Berührung mit  
jeder Art habe ich eine Woche verbracht. Ich habe über  
Tage Buch geführt. Hier sind meine gewissenhaftesten Auf-  
zeichnungen:

**Sonntag.** Vor einer Stunde bin ich eingetroffen, und jetzt  
ich am Fenster meiner Stube. Der Tag geht zur Rüste,  
man in Bezug auf ländliche Tage zu sagen pflegt. Die Sonne  
ist hinter den Bergen des fernen Waldes, und aus  
Campfleberung steigt feiner Nebel auf. Mein Bier steht  
im Kistchen. Ich sage zu ihm:

„Morgen werden wir schönes Wetter haben.“

Er antwortet:

„Ne, es wird wohl regnen.“

„Über die Abendröte deutet auf schönes Wetter hin.“

„Ne, es wird wohl regnen.“

„Die Zeitung prophezeit auch schönes Wetter.“

„Ne, es wird wohl regnen.“

„Na, dann gute Nacht!“

„Gute Nacht!“

**Montag.** Es regnet. Ich gehe in die Küche, um mir mein  
Brot zu bereiten. Auf dem Tisch steht ein großer Hund und  
er der Herd, die ich mir aus Berlin mitgebracht  
habe. Ich gehe von außen um das Haus herum und schmeiche  
ihm durch das Küchenfenster. Der Hund auf  
der Straße. Er nimmt den Rest der Herd, die ich  
mitgebracht habe, und geht glücklich zur Tür hinaus. Den  
ganzen Tag regnet es. Den ganzen Tag stehe ich in der Küche  
mit der Nudelrührmaschine vor den gefallenen Wänden.

**Dienstag.** Dinter geschlossenen Fensterläden verweile ich  
am Fenster. Es hat keinen Zweck, bei Regenwetter früh auf-  
zustehen. Als ich die Läden öffne, strahlt die Sonne herein. Es  
wird nach aufgewärmtem Kaffee. Hundertund-  
fünfzig Pfund summen munter vor meinen Fenstern herum.  
Ich laufe schreiend zehn Schritte in der Richtung, die mir  
die Bäuerin vor die Küchentür gestellt hat. Zum Mittag braue  
ich ein Kaffee. Das Kaffee schmeckt nach Kampfer. Nach-  
mittags habe ich in einem Schuppen Holz; das ist eine Beschäfti-  
gung, die den Prüftisch meinet und die Nudeln stählt. Ich ge-  
he nach die nötige Leinwand dorthin und bringe einen großen  
Stück gezeichnetes Holz zusammen. Als ich aufhören will, er-  
scheint ein Original. Ein knorriger Alt schnell unter  
die Hand hoch und geträumelt eine Flasche, die mit  
anderen Dingen auf einem Kaffeebrett über mir steht. Aus  
dieser fließt eine streng riechende Flüssigkeit in meinen Rock.  
Der Bauer sagt, es sei Firnis.

**Mittwoch.** Das Wetter ist herrlich. Ich schreite in aller  
Eile über die Felder. Es riecht würzig. Mit allen Poren sonne  
den herben Geruch in mich ein, und eine nie gekannte Erd-  
fülle erfüllt mich. Ich stimme ein Lied von Lenz und Liebe an,  
das ich bereits im Spätsommer sang. Das Lied hat sechs  
Zeilen. Bei der fünften Zeile ich in ein Fuchsen; die letzte  
Zeile, aber die Fuchsen sind noch gut. Die Fuchsen sind noch  
gesund; sie lassen nicht los, soviel ich auch an dem Eisen  
hänge. Ich entschließe mich zu schleuniger Heimkehr nach dem  
Bauernhof. Der nächste Weg führt am Gutshaus vorbei. Das  
Haus steht da, wo das hohe Wiesengras aufhört und die aus-  
dehnt graue Straße sich durch die grüne Landschaft windet.  
Am Fenster des Gutshauses blüht die hübsche junge Frau  
Gutshausers.

„Der Ball meines Töchterchens ist in das Gras gefallen“,  
sagt sie mir zu. „Seien Sie doch so gut und werfen Sie ihn  
auf.“

Ich habe ein rosiges Fuchsen am Bein, und mein Fleisch  
von den Fuchsen eingeklemmt, aber ich lache den Ball. Ich  
habe ein hübsches Gutshausersfrauen schuldig bin. Nach  
viertelstunde finde ich den Ball. Ich werfe ihn zu dem  
Bauernhof. Der Ball prallt gegen die Hauswand und fällt  
in die flauschige Straße.

„Ach, hütel!“ sagt die Frau.  
„Aber ich habe ihn den Rücken zugekehrt und warte durch das  
Fenster zurück. Ich habe ein Fuchsen am Bein; ich kann  
nicht auf die lahle Landstraße hinausretren, wenn eine  
hübsche Frau nach mir blüht.“

Zwei Stunden kostet der Umweg über die Wiesen.  
Der Bauer zeigt mir, wie man Fuchsen mit einem Griff  
nimmt.

**Donnerstag.** Morgens liegt ein Aufhören vor meinem  
Fenster. Ich frage die Bäuerin, ob sie ihn hingeworfen habe, aber sie  
sagt, die Bäuerin will wissen, ob ich vielleicht ein Fuchsen  
mitgenommen habe. Ich habe das Zeug für Holz  
mitgenommen. Meine beiden Wassereimer sind leer; ich  
gehe nach und mache mich auf den Weg nach dem Brunnen drau-  
ßen auf dem Hof. Vor der Tür steht die Biene. Die Biene ist  
schwarz, hartes Tier. Sie sieht wie ein Pferd aus, denn sie  
hat keine Hörner. Die Bäuerin hat sie sich abgeschrien, erzählt  
mir der Bauer. Hinten im Garten steht ein weißgeländiger Apfel-  
baum, den die Biene für einen Beiß hält. So oft sie in den  
Baum klettert, wenn sie mit dem Kopf gegen den Baum; dabei hat  
sie nach und nach die Hörner abgestoßen. Die Biene ist ein  
schwarzes Tier, finde ich. Sie steht an der Tür, und wie ich  
hinausgehe, hebt sie das Maul neugierig in einen meiner Eimer  
zu. Danach kauft sie kumpffinnig an einem Holzstamm, der  
vor der Tür liegt. Ich pumpe meine Eimer voll  
mit Wasser und trete damit den Rückweg an. Als ich an die Tür  
gehe, sieht die Biene neugierig das Maul in einen der Eimer.  
Ich trete mit einem nassen Fuß, als sie es zurückzieht. Sodann  
geht sie weiter mit meiner Last. Dann frage ich einen heftigen  
Fuß von hinten. Ich frage mit meinem Eimer in den dunklen  
Raum der Kellerdecke. Hinten steht eine hübsche Bäuerin mit  
schwarzer Wäsche. Die Bäuerin sagt, sie und ihr Mann wach-  
ten alle acht Tage die Demden, aber ich hatte den bestimmten

Eindruck, daß es alle acht Jahre geschähe. Nebenfalls merbe ich  
der Biene bei Gelegenheit eins auszuweisen.

**Freitag.** Truthähne haben was gegen die rote Farbe. Ich  
weiß das und vermeide es, mich rot anzugeben. Der Mensch soll  
rückwärts gegen sein Vieh sein, sage ich mir. Morgens beim  
Wasserholen habe ich meine himmelblaue Halberjase an. Der  
Truthahn sieht die Farbe. Die Fuchsen aber schmecken in seinem  
Geschicht. Er wirft sich auf mich und beißt mit ein Stück Fleisch,  
ausreichend, um eine anständige Bräute davon zu lochen, aus der  
Wade. Ich beschwere mich bei der Bäuerin.

Die Bäuerin sagt, der Truthahn sei farbenblind. Kurz  
nachdem er auf den Hof gekommen sei, habe sie einmal einen  
roten Rock angehabt. Der Truthahn habe einen Koller gekriegt;  
er habe geschrien vor Wut und sei hinter das Haus gerannt,  
um an den Steinhaufen des Hofeinganges seinen Schnabel zu  
weisen. In der Zwischenzeit habe sie vor Angst ihren roten Rock  
ausgezogen, und als der Truthahn wiederkam, sei sie in blauen  
Hosenhosen dagestanden. Das sei dem Truthahn auf die Augen  
geschlagen. Die Bäuerin erzählt ein bißchen viel, finde ich. Nach-  
mittags misse ich den Dönerfall aus. Das klingt häßlich, aber  
es ist eine wertvolle Beschäftigung. Der schwarze Geruch reinigt  
die Atemwege, und man wird zu tiefen Gedanken über das Leben  
und Vergessen der Dinge angeregt. In einem Strohnest liegen  
zwei schöne, große Eier. Ich werfe zuerst einen Blick zur Stalltür  
hinaus, danach bohre ich mit meinem Messer eine Öffnung in  
eins der Eier und beginne, es auszuschnürceln. Hierbei kriegt ich  
den Schluß voll Sand. Ich huste und spude eine halbe Stunde.  
Der Bauer sagt, ich solle diese Eier lieber nicht genießen. Sie seien  
bereits von ihm ausgefrunzt; er habe sie danach mit Sand gefüllt  
und die Wölbchen verschlossen. Sie dienen lediglich zum Zweck,  
die Hüner zum Lagen anzureizen. Schöne Sitten sind das!  
Lebtrags muß etwas gegen den Hund geschehen. Alle Abende,  
wenn ich mich zur Ruhe begeben habe, klinkt er die Tür auf und  
geht fünf Minuten schnüffend im Zimmer herum. Das ist kein  
Zustand, und es muß etwas geschehen. Verschieden kann man die  
Tür nicht. Die Bäuerin sagt, 1918 sei der Bär des Schlüssels  
abgeschossen; sie habe sofort ihren kleinen Reffen nach dem  
Schloffer geschickt, aber der Schloffer sei noch nicht gekommen.  
Inzwischen habe sich ihr Reffe verheiratet. Die Bäuerin hat mir  
die Geschichte dieser Ehe genau erzählt; sie ist sehr interessant,  
aber das Türschloß ist nicht in Ordnung gekommen davon. Es  
muß etwas gegen den Hund geschehen. Ich habe einmal einen  
Stuhl und einmal die Kommode gegen die Tür gestellt. Dem  
Stuhl hat er mühelos beiseite geschoben, der Hund; an der Kom-

mode hatte er hart zu arbeiten, aber dann war auch der Erfolg  
dann. Die Kommode steht nur auf drei Füßen; sie fiel mit  
einem Gepolter um, als ob eine Kirche einstürzt. Es muß etwas  
gegen den Hund geschehen. Am besten ist es, ich lege das Fuchsen  
eisen vor die Tür.

**Sonnabend.** Ich habe eine schlechte Nacht hinter mir. Zu-  
erst habe ich auf den Hund gewartet, aber der Hund ist nicht ge-  
kommen. Dann hat mich eine Biene in den Hals gestochen, und  
ich habe einen Krampf, so groß wie ein Krampf, gekriegt. Morgens  
spreche ich vom Fenster aus mit der Bäuerin über den Fall. Die  
Bäuerin sagt, solange sie denken könne, sei es nicht vorgekommen,  
daß eine Biene in einem Bett genächtigt habe. Es ist mir viel-  
leicht vor dem Schlafengehen das Gesicht mit Himbeergelee ein-  
zureiben pflege. Himbeergelee sei die einzige Sache, die eine Biene  
veranlassen könnte, die Nacht außerhalb ihres Korbes zu ver-  
bringen. Ein Schwager von ihr, der einen schönen Hof in Pech  
besitze, habe einen merkwürdigen Fall mit Biene und Himbeer-  
gelee erlebt. Diese Geschichte schmeibe ich ab, indem ich das  
Fenster mit einem Knall schließe. Es ist lächerlich, zu vermuten,  
daß ich mir das Gesicht mit Himbeergelee einreibe. Ich nehme  
meine Wassereimer und schide mich an, auf den Hof zu gehen.  
Als ich aus der Tür komme, trete ich in das Fuchsen. Diesmal  
ist der andere Fuß betroffen. Man kann nicht sagen, daß es auf  
dem Lande an Abwechslung fehlt. Ich kloppe die Nagel des Fuchsen  
herunter und werfe es weg, so weit es geht. Argensino in der  
Nähe der Scheune fällt es nieder. Danach fahre ich mit dem  
Bauer ins Heu. Dessen ist frohgemute Arbeit, würdig des starken,  
naturverbundenen Sohnes dieser Erde. Ich liege im Schatten  
eines Baumes und habe die Hände auf dem Bauch gefaltet, wäh-  
rend der Bauer mit rüstigem Arm die Heubündel auf den Wagen  
wirft. Als alles fertig ist, setze ich mich oben auf, die Pferde  
ziehen an, und mit Hüh und Gott geht es dem Hof zu. Ich habe  
ein Lied in der Kehle, das mich in die Lüfte hinaushubelt.  
Diesmal handelt es sich um die Wirtshaus an der Bahn, und ich komme  
bis zum einundzwanzigsten Vers. Dann fährt der Wagen in die  
Scheune ein, ich werde mit einem heftigen Stoß von der Heubühre  
heruntergestreift. Drei Meter tief falle ich. Unten setze ich mich  
in das offene Fuchsen. Der Bauer, der mich aus meiner Lage  
befreit, sagt, solange es Fuchsen gebe, habe sich niemals in meine  
Stube und finde einen Stuhl vor meinem Bett. Es ist der  
sehr, solange ich hier bin.

**Sonntag.** Feiertägliche Ruhe lagert auf Blut und Gohn.  
Schön ist die ländliche Welt. Ich setze jede Minute, die mir ge-  
schenkt wird. Jede Minute bringt mich weiter weg von den  
Quellen des Seelenleidens und der Lebensfreude, denn ich sitze  
in der Eisenbahn und fahre wieder nach Hause. In der Ferne  
verschwindet mein einsames Bauernhaus. Wenn ich nicht irre,  
guckt die Kuh aus den Fenstern meiner Stube und winkt mir mit  
den Ohren zu.



In dem westfälischen Städtchen  
Witten befindet sich Deutschlands größte  
Freilichtbühne. Es ist besonders be-  
merkenswert, daß sich unter den Mit-  
wirkenden dieser Bühne zahlreiche tüchtige  
Bühnenkünstler befinden. Die Festspiele dieser  
Freilichtbühne laden alljährlich nahezu  
eine Million Zuschauer an. Wir zeigen  
aus den diesjährigen Festspielen eine  
Szene aus „Cidrus“.

## Tyrr, der Grislybär

Eine Geschichte aus den kanadischen Bergen

Von J. Oliver Curwood / Deutsche Uebersetzung von Peter Peters

### 11. Kapitel

#### Bruze und Langdon auf dem Kampfplatz

Tyrr und Musqua hatten den Kampfplatz eben nach  
zur rechten Zeit verlassen. Kaum waren sie in der Schlucht  
verschwunden, als auch schon Langdon und Bruze über die  
Nichtung eilten.

Die beiden Jäger waren vollständig außer Atem und  
triefen von Schweiß. So schnell waren sie gelaufen. Langdon  
untertrieb die Stätte des Zweikampfes nach allen Richtungen  
genau. Das gab eine Geschichte, über die es sich lohnte zu  
schreiben!

Bruze suchte dem Kameraden mit den langen Armen  
aufgeregt vor der Nase herum.

„Kommi“, schrie er, „jetzt gleich hinterher, dann hast du  
ihn heut noch!“

Doch Langdon schüttelte den Kopf und machte keine An-  
stalten, die Verfolgung aufzunehmen.  
„Der Grisly läßt uns nicht weg“, sagte er bedächtig,  
„aber das hier in ein paar Stunden — die Hirschen kommen  
jetzt schon.“ Und ohne sich um Bruze zu kümmern, stizierte  
er und schrie er dranslos. Dann wieder beugte er sich zu dem  
toten Bären nieder, unterwies dessen schreckliche Wunden und  
jetzte sich endlich in den Schatten eines Baumes.

„Na, dann nicht“, brumte Otto verstimmt und machte  
sich daran, Tyrrs Spur zu folgen. Schritt für Schritt stieg  
er in der Schlucht in die Höhe, und trotzdem Tyrr schon nach  
kurzer Zeit kein Blut mehr verloren hatte, stellte Bruze genau  
fest, welchen Weg er gegangen war.

„Ist auf den Berg gestiegen“, murmelte er. Gerade um  
diese Zeit erreichten Tyrr und Musqua die Schafstraße, ohne  
etwas von der drohenden Gefahr zu ahnen, der sie entgangen  
waren.

Nach kurzer Zeit kehrte Bruze zurück und schrie zu  
Langdon hinüber:

„Wenn du eine Geschichte brauchst, Jimmy, dann komm!  
Ich habe eine für dich.“

Langdon sprang auf und folgte Bruze, der ihn in das  
Lammendickicht führte. Vor einem großen Loch machte er halt  
und erklärte:

„Du hattest recht, unser Grisly ist ein Fleischfresser.  
Gestern Abend hat er draußen auf der Wiese ein Renntier  
gerissen — ich will dir auch zeigen, wo er es überfiel.“

Sie schlugen den Weg zur Wiese ein und kamen dorthin,  
wo Tyrr das Renntier zu Boden geschlagen hatte. Fleischstübe  
und Blut beschnitten die Stelle, an der die beiden Bären  
über die Beute hergefallen waren.

„Als er satt war, hat er das tote Tier in das Loch ge-  
schleppt, heute morgen kam der Schwarze und beraubte das  
Verfod. Dann kehrte der Grisly zurück, um sein Frühstück  
zu holen — so entstand der Kampf. Was meinst du zu der  
Geschichte, Jimmy?“ sagte der lange Gebirger vergnügt.

„Und du glaubst, daß er nicht wiederkommt?“ fragte  
Langdon aufmerksam.

„Aufgeschossen“, rief Bruze, „der rührt das Renntier  
nicht mehr an, und wenn er verhungern müßte. Da kannst  
du dich drauf verlassen.“

„Und wo ist er jetzt?“ forschte Langdon eifrig.  
„Nebens Gebirge gestiegen“, erklärte Otto kurz.

Um die Mittagstunde machten sich die beiden Jäger  
daran, die Steinwand zu erklettern und folgten der Schaf-  
straße eine Strecke weit. An der Stelle, wo Tyrr und Musqua  
den Adler und die Schafe beobachtet hatten, rasteten und  
aßen sie.

Dann durchforsteten sie das Tal mit ihren Gläsern.  
Nach einiger Zeit wendete sich Bruze zu Langdon:





# Dresdener Volksbühne E.V.

Größte politisch und religiös völlig neutrale Kunstgemeinde Dresdens

## Was will die Volksbühne?

Die Volksbühne will den weniger bemittelten Schichten unserer Bevölkerung die Teilnahme am künstlerischen und kulturellen Leben unserer Zeit ermöglichen.

Die Volksbühne pflegt die deutsche Bühnenkunst und Musik, um dem Gedanken des deutschen Volkes und der deutschen Kultur zu dienen.

Die Volksbühne greift bewußt über diese Grenzen hinaus und vermittelt ihren Mitgliedern auch das Erlebnis der künstlerischen Schöpfungen anderer Völker, um die Macht des menschlichen Gemeinschafts- und Bruderschaftsglaubens in der Welt zu zeigen.

Der Volksbühne erscheint die Gegenwart als eine Uebergangs- und Umformungszeit. Sie will allen Gestalten und Richtungen echter Kunst die Möglichkeit geben, ihre Züge in das Bild der gegenwärtigen und zukünftigen Kultur einzugraben. Sie will die Freiheit der Kunst.

## Was bietet die Volksbühne?

Im Spieljahr 1930/31:

**3 x Opernhaus** ..... zu 2.40 M.  
(kein 5. Rang!)

**3 x Schauspielhaus** ..... zu 1.90 M.  
(kein 3. Rang!)

**1 Sinfonie-Konzert** ..... zu 1.50 M.  
(Dirigenten: Generalmusikdirektoren Schuricht, Scheinpflug, Dobrowen)

**6 Besuche in den Privattheatern**  
zu 1.80 und 2.20 M.

**Vorträge, Rezitationen, Tanz- und Filmvorführungen** zu niedrigsten Preisen

Die Zeitschrift „Volk und Kunst“ kostenlos

## Umtausch der Mitgliedskarten 1929/30

täglich von 11 - 18 Uhr (außer Sonntags) in der Geschäftsstelle: Schloßstraße 34/36, II.

Nichtumtausch bedeutet Austritt / Mitgliedskarten vom Geschäftsjahr 1926/27 an sind umtauschberechtigt  
Jahresmitgliedsbeitrag 2.- M.

Neuaufnahmen jederzeit, Eintrittsgebühr 1.- Mark

Eine Kur vom **Eulex-Haus**,  
Blüthena siehst Du wieder aus!



Sehr geehrter Herr Zöbisch  
Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich von meinem chronischen Magenleiden und unerträglichem Kopfschmerz vollständig schon nach einmonatigem Gebrauch Ihrer diätetischen Kräuterkur befreit bin. Da ich alles Mögliche und Unmögliche versucht hatte, hielt ich dies für unmöglich, und stelle ich Ihnen hierdurch öffentlich meinen Dank ab.  
Emma Geißler, Elanzer Straße 6  
Kostenlose Auskunft erteilt (w 27)  
**Eulex-Haus** G. m. b. H.  
Dresden-O. 1. Pillnitzer Str. 53.

Waggonweiser  
Einkauf  
direkt ab Fabrik



**N.S.U.  
D.K.W.  
OPEL  
O.D.**

Kleinste Anzahlung!  
Längstes Zahlungsziel!

**Fahrzeug-Kraube**

Hauptniederlage: Freiburger Str. 123  
Freiburger Platz 1 Striesoner Straße 33 / Meißen, Neugasse 62

**Ich lade Sie ein**

zur amangenen Bekleidung meines circa 1000 qm großen  
**Möbel-Ausstellung**  
Hier aus bequem sein muß, laßt die Möbel beim Auf-  
stehen dem Zuhilfenahme der  
**Briesniger Möbel-Richter**, das Haus der  
Stadtdirektion, Dresden, Amalienstr. 12  
Briesniger, Dietrichs Landstrasse 46, und Koenigstr. 90, Fabrikgebäude  
Mietwagen frei mit eigenen Autos.

**Beleihung**

von Uhren, Gold- und Silberwaren, unter  
Garantie und Wälder, Leupolden, Pelzer,  
Wronnenhosen, Schreibmaschinen usw.  
**Sächsisches Leihhaus Eugen Berndt**  
Pirnaische Straße 24, II.  
Neuhäuserstr. 10-12, und 24-25, III.  
Bühnenstr. 44-46, Dresden. (w 117)

**D. Räder**

Diel, Brenndor, Otto  
Schäfermann, Emil  
**ohne Anzahlg.**  
Wohnenstr. 103-104  
**Fahrrad-Haufe**  
Wohnenstr. 19. (w 228)

## Handel und Industrie



Tapeten, Linoleum  
Stragula

Erstkl. Fabrikate zu konkurrenzfähigen Preisen

**Bräuniger & Nagel**

Gegr. 1900 Marienstraße 7 Fernruf 20640

**Automatische Waagen**

in jeder Trackraft für Verteilungsstellen und  
Lager liefert die

**Mitteldeutsche Toledo-Gesellschaft m. b. H.**

Wiener Straße 16 Dresden-A. Telefon 46128

KOCH & STERZEL

**Rundfunkempfänger**

für Netzanschluss

Trennscharf — klanglein — lautstark

preiswert

In jedem guten Fachgeschäft erhältlich,  
sonst weisen wir Bezugsquelle nach

**Koch & Sterzel** Aktiengesellschaft  
DRESDEN

**Gebr. Barnewitz G. m. b. H., Dresden-A. 1**

Fernsprech-Sammel-Nr. 25230 - Falkenstraße 22

**Eisenkonstruktionen Eisen- und Metallgießerei**

**Kaden & Comp.** Dresden-A., Weitnerplatz 10

Buchdruckerei und Verlag

Anfertigung sämtl. Drucksachen in schwarz und farbig

**Heizungsanlagen**

Nahheizungen · Rohrlösungen  
Warmwasserversorgung

**Postel u. Co. G. m. b. H.**

DRESDEN-A. Landhausstr. 13. Fernruf 15868

**Jeglinsky & Tichelmann**

Wärmetechnische Anlagen

**Dresden - A. 21**

Telephon 80728 85307

**Hermann Liebold, Komm.-Ges.**

DRESDEN-A. 27

Zentralheizungen / Sanitäre Installationen

Entwässerungen / Gas- und Wasserleitungen

Tiefbau



**HAUS-STANDUHREN**

direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwalde ohne Zwischenhandel  
Frachtfreie Lieferung — mehrjährige Garantie — billige Preise

von Rmk. 60.— an

Über 1250 Kunden  
Adress Sie genau auf die bekannte Firma  
**E. Laufer, Spezial-Fabrik**  
mod. Haus-Standarduhren  
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)  
So verteilte meine Kunden  
Rüsselsheim, 21. 10. 28 Nach Aussehen  
eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr zu  
kennen. Übersicht über 300 Heftblätter  
zu erhalten. (bei nur 220.—) P. M. H.  
Hundertst. Dankschreiben auf Wunsch  
in begl. Abschrift.  
Verlangen Sie kostenlos Katalog.

**W. Camillo  
Enterlein**

Dresden, Waisenhausstr. 23  
Gegründet 1837 — Fernruf 17371

- Bahnkoffer** von M. 28,00 an
- Handkoffer** von M. 5,00 an
- Stadtkoffer** von M. 4,75 an
- Schränkkoffer** von M. 35,00 an
- Wäschrollen** von M. 1,10 an
- Reise-Kleiderbüge** von M. 0,35 an

Das Fachgeschäft mit unerreichter  
Auswahl, vorzüglichen Qualitäten  
billigsten Preisen, in eigener  
Fabrikation. (1932)

**Sonderanfertigungen und  
Reparaturen** schnell und billig  
in eigenem Betrieb.



Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte  
**Schweizer  
Qualitäts-Uhren**

**25-40 %**  
mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung höherer Kosten für Läden, Miete usw.  
Sie beweis unserer Leistungsfähigkeit!



Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 18,75  
Gold-Doppel, 10 J. Gar., 10 St. 13,75  
Massiv-Gold, 14 Werk., 10 Steine 18,75



Platin, 10 Steine mit Leder 11,00  
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 18,75



Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 18,75  
Gold-Doppel, 10 J. Gar., 10 St. 13,75

Wir bitten um Besichtigung unserer großen Ausstellung  
350 Muster 5-300 Mk.  
Eigene Reparatur-Werkstätte  
Präzision Versand G. m. E. H.  
Dresden, Amalienstr. 13, 2.

**Arthur Jähnichen  
Möbelfabrik und -handlung**

verkauft solide Tischlerarbeiten zu billigsten Preisen  
Ausstellung Dresden-Plauen, Holmühlenstraße 39/41  
Straßenbahn: 1, 16, 21, 22 Haburgerstraße  
Linie 15 Wärsburger Straße  
Gegründet 1890 Ruf 4015

Wegen Fabrikationsaufgabe  
**ca. 300 Lederstühle**  
in Eide zu RM. 18.—, sowie  
**eichene Schreibstühle**

mit Leder von RM. 18.— bis RM. 25.—  
zu verkaufen.  
Sie zahlen nur etwa den halben Ladenpreis.

**Hainberg i. Sa.**  
Rabenauer Straße 2.

Jeder Arbeiter liest die Volkszeitung



**Aus dem Gebirge von der See aus der Sommerfrische zurückgekehrt**

wird die Auffüllung ihrer Vorräte in diesem Jahre der verehrten Hausfrau erheblich erleichtert durch den

**Preis-Abbau**

der in den letzten Monaten Platz gegriffen hat und der für nachstehende Waren seit Oktober vorigen Jahres durchschnittlich

**rund 15 Prozent**

beträgt. — Suchen Sie daher nach Ihrer Rückkehr vertrauensvoll die altgewohnte Stätte Ihrer Bedarfsdeckung wieder auf und benutzen Sie sehr ausgiebig unser nachstehendes

**sehr preiswertes Angebot:**

Lompensucker ..... Pfund 35	Nudelgrauen ..... Pfund 35	Kösliner Blut- u. Leberwurst Pfund 90
Würfelzucker ..... Pfund 39	Stücken-Makkaroni ..... Pfund 45	Speck-Blutwurst ..... Pfund 160
Kornkaffee, lose ..... Pfund 24	Hartgrieb-Makkaroni ..... Pfund 52	Thüringer Leberwurst ..... Pfund 160
Röstkaffee ..... 1/4 Pfund 65	Eierschnittnudeln ..... Pfund 60	Westfäl. Plock- u. Zerwielwurst Pfund 180
Kakao, garantiert rein ..... Pfund 80	Burma-Vollreis ..... Pfund 24	Kümmewurst ..... Pfund 200
3 Tafeln Edel-Schmelz-Sahne- u. Mokka-Schokolade, je 100 g. zus 110	Bassein-Tafelreis ..... Pfund 32	Pommersche Teewurst ..... Pfund 240
	Kronen-Patnareis ..... Pfund 40	Gekochter Schinken ..... Pfund 220
	Karolina-Reis ..... Pfund 50	Geräucherter Rückenspeck Pfund 110
		Inland-Speck, geräuch. .... Pfund 130
Grauen, starke ..... Pfund 28	Schwere holländ. Eier ..... Stück 13	Sehr gute Nordmark-Sülze Pfund 60
Grauen, mittelstarke ..... Pfund 30	Tafelbutter „Muselli“ ..... Stück 95	
Haferflocken, lose ..... Pfund 29	Echter Edamer Käse, 20% Pfund 85	Neue Kartoffeln ..... 10 Pfund 50
Kartoffelmehl ..... Pfund 22	Emmentaler Käse ..... Pfund 200	Neues Sauerkraut ..... Pfund 12
Perlbohnen, weiße ..... Pfund 30	Delikatess-Fettkäse ..... Stück 40	Neue Speisezwiebeln ..... Pfund 10
Viktoria-Erbesen ..... Pfund 24	Schweineschmalz ..... Pfund 75	Neue Vollheringe ..... Pfund 45
Grüne Erbsen ..... Pfund 24	Feinstes Tafelöl ..... Pfund 65	Large-Matjesheringe ..... Pfund 50
Gelbe Schälerebsen ..... Pfund 32	Olivenöl, extra Qualität ... Pfund 100	Sardellen, span. .... Pfund 140
Russische Linsen, kleine .. Pfund 38		

Soeben eingetroffen: **Neue Riesen-Linsen** Pfund 60

Vierfrucht-Marmelade ..... Pfund 45	Junge Schnittbohnen .. 1/2-Norm.-D. 62	Junge Erbsen ..... 1/2-Norm.-D. 85
Pflaumen-Konfitüre ..... Pfund 60	Mischgemüse ..... 1/2-Norm.-D. 65	Erbsen mit Karotten .. 1/2-Norm.-D. 90
Aprikosen-Konfitüre ..... Pfund 90	Gemüse-Erbesen ..... 1/2-Norm.-D. 75	Brechspargel, ohne K., 1/2-Norm.-D. 250

Auf vorstehende niedrige Preise verabfolgen wir noch Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschlusse mit **6 Prozent Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.**  
Zweigniederlassung Dresden





Dresdner Theaterspielplan vom 19. bis mit 25. August 1930

Table with theater schedules for Opernhaus, Schauspielhaus, Zentraltheater, and Residenztheater, listing plays and dates.

Produktenbörse zu Dresden

Table of market prices for various goods like wheat, flour, and oil, with columns for dates and prices.

Verkauf für alle Dresdner Theater Alsbere Wilsdruffer, Schloßstr. Tel. 24071

Geistliches: Die Firma Hermann Tich veranlaßt vom 18. bis zum 23. August eine Kinder-Prüfung...

Die Preise verstehen sich bis einschließlich Markt per 100 kg, alle anderen Preise per 100 kg in Reichsmark...

Table of official Berlin product prices for various commodities like wheat and flour.



Frau Erna König im Kreise ihrer Helfertinnen

Die in ganz Westdeutschland bekannte Heilkundige, welche Krebs, Tuberkulose u. a. erfolgreich behandelt, ist vom 8. bis 23. August d. J. persönlich im Bestrahlungs-Institut der Frau Ellen Schulz, Dresden, Bergstraße 5, mit dem Institutsarzt anwesend

Bestrahlungs-Institut System Erna König, Frau Ellen Schulz, Dresden

Bergstraße 5, Ecke Bernhardstraße (1 Minute vom Hauptbahnhof)

Sprechstunden: Täglich von 8-20 Uhr, Sonnabend von 8-18 Uhr. - Telephon 48216

Erfolgreiche Behandlung

Von: Leberleiden, Kehlkopf- und Lungenleiden, Asthma, Magenleiden, Schias, Neuralgie, Schuppenflechte, Hautkrankheiten, Veitstänzen und Appetitlosigkeit bei Kindern, Gallesteinen, Herzleiden, Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Lupus, Lähmungen, Nervenschmerzen, Haarausfall, Entzündungen, Krampf, Schwerhörigkeit, epilept. Anfälle, Krebs, Juckreiz. Unzählige Dankschreiben geheilter Patienten stehen zur Verfügung.

Meine Institute haben mit Gaskoch und anderen Bestrahlungs-Instituten nichts zu tun. Meine Erfolge beruhen auf den von mir erfundenen Bestrahlungs-Apparaten, die nach einem besonderen, geschlechtlich getrennten Verfahren hergestellt sind. Zahlreiche Fälle, die von Ärzten, Fachärzten, Krankenschwestern, Heilkundigen und Bestrahlungs-Instituten ohne Erfolg behandelt worden sind, sogar derartig schwere Fälle, wie z. B.: Krebs und Tuberkulose, haben mir nachweislich vollkommen geheilt. Die Anfeindungen und Vorwürfe konnten wir in jedem Prozeß durch Zeugen zahlreicher Fälle, die dankbar und freudestrahlend vor Gericht ihre Heilung durch Frau Erna König unter Eid bezeugten, widerlegen.

Ist Tuberkulose durch Bestrahlung heilbar?

Interessanter Prozeß in Remscheid-Lennep

Frau Erna König, Essen, vor Gericht - Von den Ärzten aufgetragene Menschen treten geheilt als Zeugen auf - Der Sachverständige hält die Heilung von Tuberkulose durch Frau König für möglich.

Remscheid-Lennep, 14. April 1930.

Die Heilkundige Frau Erna König, Essen, bekannt durch ihre Bestrahlungen mit dem „Original König“, hatte einen Strafprozeß über 80 Mark wegen Verletzung einer Regierungsverordnung bekommen, gegen den sie richterlichen Entscheid beantragt hatte. Heute mittag fand Termin vor dem Amtsgericht in Remscheid-Lennep an. Dem Strafprozeß lag folgender Tatbestand zugrunde:

Frau König, die in einer großen Anzahl deutscher Großstädte Bestrahlungsanstalten unterhält, hatte einer hiesigen Zeitung ungenügend über 80 Mark wegen Verletzung einer Regierungsverordnung bekommen, gegen den sie richterlichen Entscheid beantragt hatte. Heute mittag fand Termin vor dem Amtsgericht in Remscheid-Lennep an. Dem Strafprozeß lag folgender Tatbestand zugrunde:

Frau König, die in einer großen Anzahl deutscher Großstädte Bestrahlungsanstalten unterhält, hatte einer hiesigen Zeitung ungenügend über 80 Mark wegen Verletzung einer Regierungsverordnung bekommen, gegen den sie richterlichen Entscheid beantragt hatte. Heute mittag fand Termin vor dem Amtsgericht in Remscheid-Lennep an. Dem Strafprozeß lag folgender Tatbestand zugrunde:

Der „Dortmunder General-Anzeiger“, die größte Tageszeitung Deutschlands (außer Berlin), brachte folgenden Prozeßbericht:

Nach dem Antrag des Sachverständigen, der sich in längeren Ausführungen über Krebs und Tuberkulose, über Bestrahlungsmethoden und Bestrahlungsarten, über Unheilbarkeit des echten Karcinoms und dessen Diagnostizierung verbreitete, trat das Gericht in die Gemeidaufnahme ein. Die Zeugen wurden ohne besondere Auswahl herangezogen. Zunächst wurde aber noch festgestellt, daß die Kranken mit richtigen Diagnosen von ihren ehemaligen Krankenhäusern und Hausärzten zu Frau König kommen und daß ihre Institute unter der Leitung zweier approbierter Ärzte stehen. Dann gab es noch einen kleinen

Zusammenstoß zwischen Verteidiger und Sachverständigen. Der Sachverständige: Leberkrebs ist nicht heilbar. Verteidiger: Das wollen wir ja eben erst feststellen. Sachverständiger: Welche Strahlen sind es denn, die Frau König benutzt?

Verteidiger: Frau König hat nicht die Absicht, die patentierten Verfahren preiszugeben. Sie haben, die Sie, Herr Sachverständiger, nicht kennen, können Sie hier nicht beurteilen. Die Zeugin Ehefrau K. a. d. 43 Jahre alt, aus Essen, bezeugt: Ich war wegen schwerer Unterleibsblutungen im Krankenhaus. Der Chefarzt nahm ein Stück der erkrankten Stelle durch Operation heraus, schickte es an ein bakteriologisches Institut, welches Krebs feststellte. Nach vier Wochen war die Zeugin trotz Radiumbehandlung heilungslos. Vom Hausarzt wurde sie nach der eideschwurigen Aussage ihres Mannes aufgegeben. Zur Schmerzlinderung empfahl der Arzt dem Mann, der Frau Morphium zu verschaffen. Dann kam die Patientin zu Frau König, und zwar 14 Tage lang im Auto und auf der Tragbahre.

Nach einjähriger Behandlung war sie gesund. Heute tut sie ihre Arbeit, ist wieder kugelrund, und vor Gericht machte sie ihre Aussagen klar und bestimmt. Sie behaupte, keine Veranlassung zu haben, nach zu irgendeinem Arzt zu gehen. Diese Angaben, unter Eid gemacht, beschlagnahmte der Ehemann Punkt für Punkt.

Zeugin Dorn, 20 Jahre alt, Ehefrau aus Duisburg: Ein hoffnungsloser Fall von Lungen tuberkulose in beiden Lungen. Der Befund kommt dem Ehepaar der Lungenerkrankung in Duisburg, also von einem Spezialisten. Dieser Arzt hat bei einer gleichzeitigen Behandlung vor Gericht unter seinem Eid ausgesagt, die Frau Dorn habe nach seiner Heilung nur noch 8 bis 4 Monate zu leben gehabt, und als sie nach einem Jahre aus der Behandlung bei Frau König wieder zu ihm kam, sei er erkannt gewesen, die Frau Dorn wohl auf zu finden. Während der Behandlung durch Frau König hat sie ein gesundes Kind zur Welt gebracht. Sie gab der Meinung dankbaren Ausdruck, daß nach ihrer Ansicht das Kind ohne die Behandlung durch die Angeklagte nicht zur Welt gekommen sei. Während der Bestrahlung suchte sie regelmäßig ihren zuständigen Krankenschwester auf, der zunehmende Besserung feststellte. Sie fühlt sich heute völlig gesund und ist ein absolut lebensfroher Mensch. Während der Behandlung bei Frau König nahm sie 30 Pfund zu.

Zeuge G. h. n. 58 Jahre alt, Ofenbauer aus Düsseldorf-Brofenbaum: Der Zeuge war lange krank. Er mußte seinen und konnte nirgend Heilung finden. Von der Landesversicherungsanstalt wurde eine Behandlung abgelehnt. Durch Zufall hörte er von Frau König, ging zu ihr, ließ sich bestrahlen. Es ging ihm bald besser, und seine kann er nach einem Jahre fortgesetzt Bestrahlungen seine schwere Arbeit am Ofen eines Hüttenwerkes bei Gas und Staub ohne jede Ermüdung und Krankheitsercheinungen verrichten. Diese Angaben genügt dem Gericht für die Gemeidaufnahme und veranlaßten den medizinischen Sachverständigen zu der Erklärung, daß er der Meinung sei, daß durch die Behandlung der Frau König Tuberkulose geheilt werden könne. Bei den Krebsfällen müßte er erst die Krankengeschichte sehen und die vorbehandelnden Ärzte hören.

Der Staatsanwalt stellte den diesbezüglichen Antrag, dem sich der Verteidiger angeschlossen, indem er nach ausführlicher, seiner Meinung habe keinerlei Interesse an einem Freispruch aus subjektiven Gründen. Frau König erklärte dann, von früheren 86 Patienten seien ihr von der Ärzteschaft 80 abgenommen worden. Sie könnte nachweisen, und zwar durch beglaubigte Stempelamtstempeln, daß diese 80 sämtlich gestorben sind, während die 6 übrigen in ihrer Praxis geheilt wurden.

Den Vertagungsantrag lehnte das Gericht ab. Der Staatsanwalt beantragte die Freisprechung, da die beschuldigten Helferinnen nach den Zeugenaussagen sehr zu Gunsten der Angeklagten sprachen. Darauf sprach das Gericht die Beschuldigten auf Kosten der Staatskasse frei, mit der Begründung, die heutige Verhandlung habe nicht ergeben, daß die Behauptungen im Prozeß unwichtig sind ufm.

„Essener Allg. Zeitung“ 23. Jahrg. Nr. 152, die „Seltentlicher Allg. Zeitung“ 28. Jahrg. Nr. 28, die „Essener Volks-Zeitung“ 81. Jahrg. 5. 4. u. a. schrieben über Frau König folgendes: Vor dem erweiterten Schöffengericht in Düsseldorf hatte sich Frau Erna König, Inhaberin von Bestrahlungsanstalten, zu verantworten. Sie sollte durch Bestrahlungen die Tuberkulose eines Zeugen durchwischen statt gelindert haben. Stundenlange Verhandlung ergab die völlige Unschuld der Angeklagten. 13 Patienten der Frau König bezeugten als Zeugen, daß sie Krebs- und Lungenkrebs geheilt seien und durch Bestrahlungen der Frau König geheilt wurden. Interessant war die Feststellung, daß es sich bei den Heilungen um sogenannte „unheilbare“ Fälle handelte. Der gemeinen freien und durch Bestrahlungen der Frau König geheilt wurden. Interessant war die Feststellung, daß es sich bei den Heilungen um sogenannte „unheilbare“ Fälle handelte. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Frank I (Dortmund), nannte die Anklage eine Totschrei der Menschheit, die wahre Wunder gewirkt hat. Das Gericht verurteilte den Freispruch und die Angeklagte wurde am Schluß der Verhandlung gelöst und gebüßt von dem sie umringenden Publikum und den dankbaren Patienten.

# Kinder-Woche!

vom 18.-23. August



<b>Babykleidchen</b> aus Waschseide, reiz. Knittere, m. weißem Kragen, in 2 Farben, für 1 1/2 Jahre (Steigerung 3/4 mehr) <b>3 10</b>	<b>Mädchen-Tweedkleid</b> in blau m. hoch Effektl. schön. Faltenrock u. Hundstreckegarnit, 1 1/2 Jahre (Steigerung 7/4 mehr) <b>8 75</b>
<b>Mädchenrock</b> mit Leibchen, aus praktischem Cheviot, breite Faltenform, für 5 Jahre..... <b>4 20</b> (Steigerung 1/4 mehr)	<b>Mädch.-Sportkleid</b> marine, w. l. weid m. leucht. rot Garnit, w. l. Krage, 2 farb. Lederg., 1 1/2 J. (Steigerung 7/4 mehr) <b>12 25</b>
<b>Mädchenkleid</b> aus reinwoll. marine Serge, mit reicher, bunter Steckerl. Rock in Falten, f. 5 Jahre (Steigerung 1/4 mehr) <b>6 00</b>	<b>Jungmädchenkleid</b> aus Trikot-Charmeuse in leuchtenden Farben, jugendliche Sportform (Größe 90-100) <b>9 75</b>
<b>Mädchen-Schulkleid</b> aus gemust. Waschseide u. nette Sportf., mit Falten u. Tischchen, 1 1/2 Jahre (Steigerung 3/4 mehr) <b>7 50</b>	<b>Jungmädchenkleid</b> aus reinw. Popeline, m. weiß Seiden-spitzenkragen u. Manschetten, schöne Gürtelform. Gr. 90-100 <b>13 75</b>
<b>Reinwoll. Basken Mütze</b> mit und ohne Leder, in sortierten Farben <b>85</b>	<b>Knab.- u. Mädchen-Nachthemd</b> mit Umlegekragen u. buntem Besatz Gr. 50-60 <b>95</b>
<b>Praktischer Flabber</b> aus p. Durchse. reizende Gärchen und Seidwester, aus bestem Seidenstraps <b>1 35</b>	<b>Mädchen-Taghemd</b> mit schöner Steckerl. Garnitur Gr. 55-70 95 & Gr. 40-55 <b>75</b>
<b>Fliz-Matrosé</b> in allen modernen Farben und sortierten Größen <b>1 90</b>	<b>Knaben-Taghemd</b> zum Ausnähen Gr. 65-70 1.10 55-61 95 & 40-50 <b>60</b>
<b>Kinderkoffer</b> Hartplatte, erucht, 22 cm 95 & 18 cm <b>65</b>	<b>Kindertaschenlöcher</b> gute Geruchsqualität, weiß, mit farbiger Kante... 12 Stück <b>95</b>
<b>Kindertaschen</b> farbenreicher Muster..... <b>50</b>	<b>Buchstabenlöcher</b> weiß mit farb. Kantenante u. gestickt Buchstab. 6 St im Kart <b>95</b>
<b>Kinder-Rucksack</b> Leinen, mit Lederriemen <b>95</b>	<b>Geschenkkarton</b> 8 Kindertaschentüch. u. Unterhaltungs-spielen oder Fig. Karton 8 u. <b>50</b>

<b>Knabenleibchen hose</b> marine Cheviot, für 4 Jahre <b>2 45</b> (Steigerung 2/4 mehr)	<b>Kleier Anzug</b> a. marie Melles mit Armstickerl. Hose gel., f. 1 1/2 J. (Steigerung 5/4 mehr) <b>7 75</b>
<b>Babyanzug</b> aus Waschseide, in schön. leucht. Farb. m. farb. Tresse eloge, 1 1/2 J. (Steigerung 5/4 mehr) <b>3 90</b>	<b>Knaben-Lumberjack</b> a. br. o. gr. Veivel, Heißversch. u. überb. Strickgarn, f. 1 1/2 J. (Steigerung 7/4 mehr) <b>11 75</b>
<b>Manchesterarmhose</b> aus od. braun prima Strapsalterw., f. 5 J. (Steigerung 2/4 mehr) <b>4 25</b>	<b>Knaben-Anzug</b> a. br. Melles, abgestimmt, best. Strapsalterw., prakt. Sportform, u. gef. Str. 2 J. (Steigerung 1 1/2 M. mehr) <b>15 75</b>
<b>Lodenmanie!</b> f. Knab. u. Mädch. e. Imprägn. Strichled. abknappig Kapuze, 1 1/2 J. (Steigerung 7/4 mehr) <b>7 00</b>	<b>Eleg. Sportanzug</b> aus mit. eogl. Stoff, Ledergürtel, f. 1 1/2 J. Knickerb., 1 1/2 J. (Steigerung 5/4 mehr) <b>21 75</b>
<b>Knaben-Sporthemd</b> Zephir, in schönen Farben..... Größe 50 <b>1 25</b>	<b>Kinder-Spannenschuhe</b> braun Boxkalt, Lack und Leder, Zierstepperei..... Größe 25-30 4.50, 30-34 3.95, 30-35 3.95 <b>3 75</b>
<b>Knaben-Sportmütze</b> mod. Dessins <b>95</b>	<b>Kinder-Schnürschuhe</b> beige m. braun komb., bayer. Form..... Größe 25-30 2.90, 30-34 2.90 <b>6 75</b>
<b>Winderschirm</b> feste Qualität..... <b>95</b>	<b>Kinder-Hauschuh</b> in Stoff mit Hartschuh, 25-30 <b>95</b>
<b>Sandformen</b> im Karton, 11 teilig..... <b>50</b>	<b>Schulhefte</b> holzfreies Papier..... 10 Stück 75 & 1 Stück 85 <b>8 75</b>
<b>Eisenbahn</b> zum Aufziehen, 3 Wagen, Lokomotive und 1 Schienenkreis <b>95</b>	<b>Biel- und Kopierstifte</b> Zedernholz, Dutzend 45 & Stück 5 <b>5 75</b>
<b>Turngarnitur</b> 3teil., Schweberringe, Trapper und Schaukel..... <b>2 95</b>	<b>Farbkästen</b> gute Farben, mit Pinsel..... <b>2 50</b>
<b>Straßenroller</b> solide Ausführung..... <b>2 95</b>	<b>Für Schüler!</b> Radfederstift mit 14 Kar. Goldfeder..... oder mit nichtstreichend. Stahlfeder <b>2 50</b>

Wir zeigen in unserem erweiterten Erfrischungsräum ein allerliebstes **Marionetten-Theater** der berühmten Marion-Etts & Comp. mit internationalen Marionetten höchster Vollendung

**Eintritt frei!** für Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Gedeck obligatorisch für Kinder 1 Tasse Schokolade und Kuchen mit Schlagsahne 20 Pf., für Erwachsene 1 Könnchen Kaffee oder Schokolade mit Kuchen und Schlagsahne 50 Pf. **Vorstellungen tägl. 4 Uhr u. 1/6 Uhr**

<b>Kinder-Schüpler</b> prima Kunststoffe zum Ausarbeiten Serie III: 95 & Serie II: 75 & Serie I <b>45</b>
<b>Kinder-Unterhemdchen</b> prima Baumwolle Serie III: 80 & Serie II: 60 & Serie I <b>40</b>
<b>Kinder-Hemdchsen</b> poröse und glatte Mako-Ware 1.95, wolgem. <b>1 45</b>

# Tietz

Das Warenhaus am Postplatz!

<b>Groß- Kinder-Söckchen</b> Serie III: 95 & Serie II: 75 & Serie I <b>45</b>
<b>Kinder-Strümpfe</b> lang oder knielang, Baumwolle meller Serie III: 80 & Serie II: 60 & Serie I <b>40</b>
<b>Knaben-Sportstrümpfe</b> kräftige Baumwolle, alle Größen <b>95</b>

Schlaf-Speise-Wohn-Zimmer  
Küchen  
naturlasern, weißlackiert

**Möbel auf Teilzahlung**

Einzel-Möbel  
Polsterwaren  
Korbmöbel  
Metallbestellen

**Ohne Anzahlung 24 Monatsraten**

**OTTO Fietze**  
Hr. SEOTLICH BRN

Grüner Str. 2 in Hause Schul-Neuplatz  
Freiberger Str. 4 direkt an Freiburger-Platz

Neufürder Autoschule  
bietet Ihnen: Tel. 55557  
**Kl. 3b = 100RM.**  
**Kl. 1 = 25RM.**

Flade & Hohn  
Breitenhagen, Schloßstr. 10  
(alt. Postamt)

**Inhalatorium Dresden**  
Apotheker Karl L. Walther (w22)  
Fernspr.: 10487 • Lübtzstraße 14 • 9-1 u. 3-6 Uhr

**Asthma, Katarrhe**  
Bei allen Krankenkassen zugelassen

...und so weiß durch **Persil**

Werbt Abonnenten für die Volkszeitung!

**10 Jahre Garantie auf Zahnersatz**

Künstliche Zähne, exkl. Platte 3 M.  
Umarbeiten je Zahn 1 M. exkl. Platte  
Reparaturen zerbrochener Gebisse von 2 M. an  
Stiftzahn von 30 M. an  
Krone in Gold (30 kar.) 30 M.

**Billige Reparaturen innerhalb 2 Stunden**  
Sprechzeit 8-12, Sonntags 9-12 Uhr

**Zahn-Praxis Mewald**  
Ammonstr. 4 (am Hauptbl.)  
Tel. 29523  
Zeitgemäßes Zahnärztamt

**Wäschmangel**  
bei kleiner Kapitalanlage beste Renne, Ver-lösung und Lokalausstattung. Angenehme Zahlungsweise. Umbauten - Schutzvorrichtungen - Gelegenheitskäufe. Listen gratis. Deutschlands berühmteste Mangel-fabrik.  
Ernst Herrschuh  
Stegener-Chemiefabrik (7)

**Nähmaschinen** wenig geb., auch sog. Teilzahl. Winkler, Läden, Struvestraße 3, Prager Str. 36 (125)

**Billige Wäsche**  
1 kleine Trommel folter 1.50 RM.  
1 große Trommel folter 3.00 RM.  
Wollwäsche bis 100 ab 0.25 RM.

**Wäscherei, Postlager 1, Ecke Leipziger Straße**

**Kindergarten**  
Autoschule Frage den, Killig der bei mir Striesener Straße 19 fahren lernte!

**Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft**  
zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung Bettinerplatz.**

**Gebr. Eichhorn**  
Trompeterstraße 17  
Schönes Spezialhaus.

**Stoewer allewege!**

**8 CYLINDER**  
10/50  
15/80

**Dresdens wundervolle Umgebung**  
macht den Besitz eines Automobils doppelt wertvoll. Was gibt es Schöneres, als in freien Stunden und im eigenen Wagen die Berge und Täler zu durchstreifen, die im Winter fast noch mehr Reize bieten als im Sommer. Aber viele vergessen bei der Wahl ihres Wagens auf die Berge Rücksicht zu nehmen, die charakteristisch sind für das Dresdner Land.  
Der Stoewer B mit seinem glücklich abgestuften 4-Gang-Getriebe paßt sich allen Stellungen individuell an, ohne daß der leiblos geschmeidige 8-Zylinder-Motor jemals überanstrengt wird. Bergab verleiht die vorbildliche hydraulische Innenbremse ununterbrochene Sicherheit. Die gummielastigen Federn aber machen unabhängig von schlechten Straßen, die landschaftlich oft die schönsten sind, Probieren Sie es selbst aus. Den Stoewer-B-Probieren stellt Kauf-Interessenten gern und zwanglos die General-Vertriebung Sachs Auto-Bau Erich Kühnert, Maxschneiders 3, Dresden-A., Ruf 25521.